Thorner Zeitung.

Erscheint wöchentlich sechs Mal Abends mit Ausnahme des Montags.
Als Beilage: „Illustrirtes Sonntagsblatt".
Vierteljährlicher Abonnements-Preis: Bei Abholung aus der Expedition und den Depots **1,50 Mark.** Bei Zusendung frei ins Haus in Thorn, Vorstädte, Mocker und Podgorz 2 Mark. Bei sämmtlichen Postanstalten des deutschen Reiches **(ohne Bestellgeld)** 1,50 **Mark.**

Begründet 1760.

Redaction und Expedition Bäckerstr. 39.
Fernsprech-Anschluß Nr. 75.

Anzeigen Preis:
Die 5gespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 10 Pfennig.
Annahme bei der Expedition und in der Buchhandlung **Walter Lambeck** Fernsprech-Anschluß Nr. 81, bis zwei Uhr Mittags.
Auswärts bei **allen** Annoncen-Expeditionen.

Nr. 253 — Dienstag, den 27. Oktober — **1896.**

Hochzeitsfeier in Schwerin.

Im Beisein des Kaisers und seines Bruders, des Prinzen Heinrich, ist am Sonnabend in Schwerin die Trauung des Erbgroßherzogs von Oldenburg mit der Herzogin Elisabeth von Mecklenburg vollzogen worden. Am Abend vorher hatte, wie schon kurz berichtet, im Goldenen Saale des großherzoglichen Schlosses Hofkonzert stattgefunden; etwa 600 Gäste waren zu demselben geladen. Der Kaiser führte die Großherzogin Anastasia, Prinz Heinrich die Großfürstin Maria Paulowna; links neben Sr. Majestät saß die Brautmutter, Großherzogin-Wittwe Marie, neben welcher der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin Platz genommen hatte. Der Kaiser unterhielt sich lebhaft mit den beiden fürstlichen Damen und ebenso während der Pause mit den anderen Fürstlichkeiten. Nach Beendigung des Konzerts drückte Se. Majestät in huldvoller Weise dem Hofkapellmeister Wille seine Anerkennung aus. Hierauf folgte ein Souper.

Die Trauung fand Sonnabend Vormittag 11 Uhr durch den Hofprediger Wolf in der Schloßkirche statt. Den Hochzeitszug eröffnete nach Vorantritt der Kammerherren und Hofchargen der Kaiser, welcher die Großfürstin Maria Paulowna geleitete, es folgte Prinz Heinrich mit der Erbgroßherzogin von Strelitz, Großfürst Wladimir mit der Herzogin Eugenie von Oldenburg und sodann die übrigen Fürstlichkeiten. Wiederum unter Vorantritt von Kammerherren etc. folgten der Bräutigam, geführt von den Großherzoginnen Marie und Anastasia, und die Braut, geleitet vom Großherzog von Oldenburg und dem Großherzog von Schwerin. Der Kaiser trug die Uniform der Mecklenburgischen Dragoner, Prinz Heinrich Marineuniform, der Erbgroßherzog von Oldenburg Dragoneruniform. Bei der Ertheilung des Trausegens läuteten die Kirchenglocken und ertönten Kanonenschüsse. Nach der Trauung fand Defilircour und hierauf Familientafel in der Waffenhalle statt.

Die Rückreise des Kaisers nach Potsdam erfolgte gegen 4 Uhr Nachmittags unter großen Ovationen. Der Kaiser wurde vom Großherzog in einem Hofgalawagen durch die dicht belebten Straßen, in denen wieder die Truppen und die Kriegervereine Spalier bildeten, zum Bahnhofe geleitet, wo sich derselbe von den Fürstlichkeiten auf das Herzlichste verabschiedete. Als der Zug um 3 Uhr 45 Min. aus dem Bahnhofe fuhr, grüßte der Kaiser wiederholt das zahlreiche Publikum. — Das neuvermählte erbgroßherzogliche Paar war schon um 3½ Uhr über Lübeck nach Schloß Lensahn bei Eutin abgereist.

In Rom

ist am Sonnabend die Vermählung des Kronprinzen Viktor gefeiert worden. Die Ziviltrauung wurde im Ballsaale des Quirinals vollzogen. Der Kronprinz und die Prinzessin Helene sprachen das „Ja" mit lauter Stimme und unterzeichneten sodann die Trauungsurkunde. Nach Beendigung der bürgerlichen Trauung bewegte sich ein glänzender Zug sechsspänniger Galakutschen nach der Kirche Degli Angeli, wo die kirchliche Trauung stattfand. In den Straßen trugen Fenster und Balkone reichen Flaggenschmuck und wogte eine begeisterte Menschenmenge. Als der Zug den Quirinal verließ, präsentirten die spalierbildenden Truppen, Kanonen donnerten, die Glocken läuteten und Hochrufe auf die Neuvermählten wie auf das Königspaar ertönten überall. Gegen 1 Uhr verließ der Zug die Kirche und begab sich unter erneuten Ovationen nach dem Schlosse zurück. Bei dem Eintritte in den Quirinal brachte die mit hineinströmende Menge großartige Ovationen dar, während 400 Brieftauben aufgelassen wurden, um die freudige Kunde ganz Italien mitzutheilen. Die Neuvermählten, das Königspaar und die Fürstlichkeiten erschienen auf dem Balkon, um der Menge zu danken.

Der König und die Königin, die Neuvermählten und die übrigen Fürstlichkeiten machten Sonnabend Nachmittag eine Fahrt durch die Stadt und wurden überall mit enthusiastischen Kundgebungen begrüßt. Abends waren die öffentlichen Gebäude, die Botschaftspalais und überaus zahlreiche Privathäuser glänzend erleuchtet. Auf den Hauptplätzen fanden Musikaufführungen statt. — Zu dem Abends im Quirinal gegebenen Prunkmahl waren 180 Einladungen ergangen; außer sämmtlichen italienischen und montenegrinischen Fürstlichkeiten nahmen die Minister und hohen Würdenträger an dem Diner theil.

Der Sonntag begann mit einer feierlichen Messe und schloß mit dem Empfang des diplomatischen Korps. — Aus Anlaß der Vermählung stiftete der König 100000 Lire zu Gunsten der bedürftigen Klassen Roms und befahl dem Hausminister, für die Bedürftigen in anderen Gegenden Italiens reichliche Wohlthaten zu spenden. Auch unterzeichnete der König einen Erlaß, betreffend eine Amnestie für gemeine, politische, militärische und finanzielle Vergehen.

Wie die „Agenzia Stefani" meldet, erhielten der König und die Königin Glückwunsch-Telegramme aller Souveräne und Staatsoberhäupter sowie zahllose Depeschen aus allen Theilen des Reiches. Auch aus dem Auslande gingen zahlreiche Glückwünsche ein. Die deutsche Kaiserin Auguste Viktoria ließ dem italienischen Botschafter in Berlin Glückwünsche zum Hochzeitstage des Kronprinzen übermitteln. Der Staatssekretär des Auswärtigen von Marschall übermittelte die Glückwünsche der Reichsregierung. — Die erste Aeußerung, die von der neuvermählten italienischen Kronprinzessin bekannt wird, ist die an ihre Mutter abgesandte Depesche: „Im Jubel meines Herzens kann ich nicht ausdrücken, welchen großartigen und herzlichen Empfang wir in der historischen ruhmreichen Roma gefunden haben; ich bin ganz erschüttert, und meine unaussprechliche Freude wird getheilt von Papa, Ann Mirko und Viktor, die mit mir Dich grüßen. Telegraphire oft Auf baldiges Wiedersehen!"

Deutsches Reich.

Berlin, 25. Oktober.

Der Kaiser ist Sonnabend Abend 8 Uhr 10 Min. mittelst Sonderzuges auf der Wildparkstation eingetroffen. — Die Kaiserin wohnte Sonnabend Nachmittag mit den drei ältesten Prinzen der Einsegnung des Sohnes des Flügeladjutanten von Arnim in der Friedenskirche zu Potsdam bei.

Was die von Neuem aufgerührte Telegrammangelegenheit über den Breslauer Zarentoast anlangt, so ist es, wie verlautet, nicht ausgeschlossen, daß, um allen Vermuthungen und Redereien ein Ende zu machen, Frhr. v. Marschall eine Erklärung erläßt, in der er feststellt, daß lediglich das höchst bedauerliche Versehen eines Berichterstatters die unrichtige Version des ersten Telegramms veranlaßt hat.

Der älteste Sohn des Kronprinzen von Dänemark, Prinz Christian, wird sich wie es heißt, mit der Prinzessin Pauline von Württemberg, einer der reichsten Erbinnen Europas, vermählen. Der Prinz steht im 27. Lebensjahre, Prinzessin Pauline, die einzige Tochter König Wilhelms II. aus seiner ersten Ehe, ist am 19. Dezember 1877 geboren.

Die „Hamb. Nachr." wenden sich in einem bemerkenswerthen „Fürst Bismarck und Rußland" überschriebenen Artikel gegen eine Auslassung der „Voss. Ztg.", welche aus der Fortdauer unfreundlicher Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland nach dem Tode des Fürsten Gortschakow folgert, daß außer dieser Persönlichkeit noch Hindernisse des Einvernehmens zwischen den beiden Ländern beständen. Die „Hamb. Nachr." führen diese Hindernisse auf Eigenthümlichkeiten der Politik des neuen Kurses zurück.

Reichskanzler Fürst Hohenlohe ist von seiner Reise nach Schillingsfürst in Berlin wieder angekommen.

Dem scheidenden Kolonialdirektor Dr. Kayser ist der Stern zum Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub verliehen und seine Ernennung zum Senatspräsidenten bei dem Reichsgericht in Leipzig zu gleicher Zeit offiziell vollzogen worden.

Der neue Direktor der Kolonialabtheilung, Frhr. v. Richthofen, übernahm am vergangenen Sonnabend die Geschäfte, nachdem er im Laufe des Morgens mehrere Stunden in Konferenz mit dem scheidenden Direktor Dr. Kayser und anderen Beamten gearbeitet hatte. Der Staatssekretär Frhr. v. Marschall versammelte darauf die sämmtlichen Herren des Ressorts und führte den Freiherrn v. Richthofen in sein neues Amt ein.

Dem Reichsschatzsekretär Grafen Posadowsky ist das Ehrengroßkreuz des oldenburgischen Haus- und Verdienstordens verliehen worden.

Als Reichskommissar für die Börse ist angeblich Staatsanwalt Wendelstädt in Aussicht genommen, der vor einigen Monaten ins Handelsministerium berufen und dem aufgetragen wurde, sich mit den Börsenverhältnissen vertraut zu machen. Die „Post" bestreitet die Meldung.

Das Staatsministerium hielt unter dem Vorsitze des Herrn v. Boetticher eine Sitzung ab.

Mit dem Brandmal.

Roman von **Marc Roberts.**

(Nachdruck verboten.)

(28. Fortsetzung.)

Wohl schalt er sich manchmal thöricht, jetzt noch an eine günstige Wendung zu denken, dann aber bewährte sich ein alter Spruch an ihm:

„Hoffe, so lang du athmest. Ohne Hoffnung bricht der Mensch zusammen."

Der Dampfer befuhr das offene Meer, rauschend umströmten ihn die Wellen.

Ein ernster Mann, steht Weihold auf dem Verdeck, in die Weite starrend. Hinter ihm sind die letzten Zeichen vom Land entschwunden, vor ihm liegt die unermeßliche Wasserfläche.

Graue Nebel wogen drüber hin, selten, daß eine Möve aufflattert, die dem Dampfer folgt.

Und Friedrich Weihold hat das Gefühl, als wäre er ganz allein an Bord, verschlagen auf die weite, fremde Welt des Meeres. Der Kampf mit den Stürmen wird ihm nicht erlassen bleiben und wer weiß, ob er als Sieger daraus hervorgeht.

Aber den festen Willen hat er, zu ringen mit letzter Kraft um eine neue Zukunft. Seine Brust weitet sich bei diesem Gedanken, die erschlafften Nerven spannen sich straff, der stärkende Odem des Meeres umfächelt ihn.

Ja, fest wird er seine Bahn inne halten, nicht einen Strich mehr abweichen von der Ehre — von dem Rest, welcher ihm noch geblieben ist.

Zwei Tage später tobte ein Sturm über den Ozean und peitschte die mächtigen Wogen gegen das Schiff, Alles an Bord mit sich niederreißend.

Nach Aussagen des Kapitäns war es einer der stärksten Stürme und Manchem zitterte das Herz in der Brust, wie der kolossale Bau des Dampfers, als wäre er nur ein dünnes Streichholz, von den Wogen umher geschleudert wurde.

Dem Tag folgte noch eine fürchterliche Nacht.

Alles verzweifelte, nur der Kapitän hielt fest am Steuer, das er selbst übernommen hatte.

Auf dem Boden der Kabine kauernd, denn es war unmöglich, sich lange auf den Füßen zu erhalten, erwartete Weihold den Untergang des Schiffes.

Er hatte bereits abgeschlossen mit der Welt.

Es sollte eben doch nicht sein, daß ihm eine neue Welt aufging. Seine letzten Gedanken kehrten zurück zu den Seinen.

Er nährte trotz Allem die schwache Hoffnung, einst, wenn Jahre über das Jetzt hingegangen waren, noch einmal den Boden der Heimath betreten zu dürfen, zu seinem Weib, zu den Kindern eilen zu können.

Nun ist auch dies vorbei.

Auf dem Verdeck kracht und splittert es; die Maschinen arbeiten mit einer vermehrten Kraft. Dennoch ist Alles nutzlos.

Das Heulen des Sturmes hört sich fürchterlich an. Weihold will sich mit Mühe aufrichten, da erfolgt ein mächtiger Stoß, das ganze Schiff scheint sich umzustürzen. Durch diese Bewegung wird Weihold mit großer Wucht gegen die Wand geschleudert, wo er mit dem Kopf aufschlägt und blutend zurücktaumelt.

Im nächsten Augenblick verliert er die Besinnung.

In dem Stampfen und Krachen des Dampfers verliert sich sein Aufschrei, er liegt mit blutender Stirn am Boden.

Das Licht der Kabine wirft schwachschimmernde Strahlen durch den Raum, in welchem die Einrichtungs-Gegenstände wirr durcheinander liegen.

Noch immer keuchen und stampfen die Maschinen, doch als wollte sich der Sturm nur noch einmal mit voller Macht austoben, um dann abzuziehen, ward es ruhiger in den Lüften.

Eine halbe Stunde später weiß man, daß die drohende Gefahr vorüber gegangen ist. Die Passagiere athmen erleichtert auf, sie sind Alle mehr oder weniger stark mitgenommen. Der bleiche Schrecken steht noch auf den Gesichtern.

Friedrich Weihold bewohnte mit einem einzigen Passagier eine Kabine.

Dies war ein Mann von etwa vierzig Jahren, mit glattem, ewig freundlichem Gesicht, in dem ein paar schlaue Augen glänzten. Beständig in Schwarz gekleidet, war Mr. Taylor eifriger Anhänger einer religiösen Sekte Amerikas und kehrte diesmals von einer Reise heimwärts, welche er nach Deutschland gemacht hatte, um dort mancherlei Geschäfte seiner Gesellschaft abzuwickeln.

Diese waren nicht sehr zu Gunsten Mr. Taylor's ausgefallen und brachten ihm keineswegs den erhofften finanziellen Gewinn, welchen er dringend benöthigte, denn in der Kasse, die Taylor verwaltete, fehlte eine bedeutende Summe. Der fromme Mann fürchtete mit Recht eine Entdeckung und wußte, was ihm in solchem Falle bevorstand.

Innerlich verzweifelt, äußerlich jedoch die ergebensreiche Miene zeigend, schiffte sich Mr. Taylor zur Heimfahrt in Hamburg ein.

Der Zufall gab ihm Weihold als Mitbewohner der Kabine. Sehr rasch fand er heraus, daß dieser im Besitz einer größeren Summe war, und sogleich suchte er Weihold's Vertrauen zu gewinnen, was ihm auch gelang, da er es meisterhaft verstand, mit dem menschenscheuen Manne zu verkehren.

Schon nach den ersten Tagen hatte er erfahren, welche Summe Weihold bei sich führte. Die Hälfte davon konnte ihn retten.

Taylor stellte dem neugewonnenen Freund seine volle Hilfe in Aussicht, was nicht zu verachten war, da sich der Amerikaner in die Verhältnisse der neuen Welt vollkommen eingeweiht zeigte.

Er hatte vorerst nur den Entschluß gefaßt, Weihold um eine bestimmte Summe anzugehen, welche er diesem binnen Kurzem mit großem Gewinn zurückerstatten wollte. Es sollte eine Art Geschäft sein. Aber Taylor stieß auf unerwarteten Widerstand. Weihold mußte das Ersuchen ablehnen, wenn er seine eigenen, durchaus nicht sicheren Verhältnisse in Betracht zog.

Die Brandenburgische Provinzialsynode ist in die Berathungen über das Duell eingetreten. Nach längerer Debatte, in der sich die Mehrzahl der Redner gegen das Duell erklärte, wurde ein Antrag angenommen, der das Duell als „Sünde" bezeichnet und deshalb seine Beseitigung fordert.

Im Reichsamte des Innern tritt am Montag die Kommission der Vertreter der Regierungen, in deren Gebieten sich Börsen befinden, zusammen. Die Aufgabe dieser Konferenz ist es, eine Reihe von prinzipiellen Fragen wegen Einführung des Börsengesetzes einheitlich zu regeln. Sobald diese Arbeit erledigt sein wird, werden die Staatsregierungen ihrerseits in der Lage sein, die Börsenordnungen festzustellen.

Behufs Regelung einer reichsgesetzlichen Leichenschau findet im Reichsamte des Innern gegen Schluß der Woche eine Konferenz von Vertretern der betheiligten Reichsressorts und der preußischen Regierung statt. In sämmtlichen Bundesstaaten ist die Materie bereits geregelt, nur in Preußen fehlt es an einem Gesetze, wenigstens soweit auch das flache Land betroffen wird. So wünschenswerth es ist, daß auch auf diesem Gebiete eine reichsgesetzliche Handhabung stattfindet, so fraglich ist es auch, ob es möglich sein wird, dem Reichstage bereits in der bevorstehenden Session einen bezüglichen Gesetzentwurf vorzulegen.

Die vorläufigen Schätzungen des Ernteertrages im Reiche sind für Winterweizen um 7,8 Prozent vom Hektar, für Sommerweizen um 8 Proz. höher als im Vorjahre ausgefallen; andererseits sind die Hektarerträge für Winterspelz und Sommergerste um 5 Proz. und 1,8 Proz. geringer veranschlagt als im Vorjahre.

In einigen Zeitungen ist jüngst der Vorschlag gemacht worden, zum Schutze des konsumirenden Publikums und der inländischen Produktion neben der bereits bestehenden Ueberwachung des Verkehrs mit Speisefetten und Speiseölen durch die innere Marktpolizei noch eine besondere Kontrole einzurichten, durch welche die aus dem Auslande kommenden Fette und Oele der bezeichneten Art sowie die zu ihrer Herstellung aus dem Auslande bezogenen Rohstoffe schon unmittelbar an den Grenzeingangsstellen auf ihre vorschriftsmäßige Beschaffenheit untersucht werden. Eine ähnliche Anregung, die im Reichstage gelegentlich der Verhandlungen über den Margarine-Gesetzentwurf erfolgt ist, hat zur Annahme einer Resolution geführt. Die Regierung hat sich, wie amtlich mitgetheilt wird, bereits mit der Angelegenheit befaßt. Sie unterliegt zur Zeit einer sachverständigen Prüfung durch die zuständigen Behörden, von deren Ergebniß die weitere Entschließung abhängt.

Der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten hat die Regierung zu Magdeburg beauftragt, ihre Verfügung vom 2. September d. Js., betreffend die dreijährigen Schulverwaltungsberichte, insoweit aufzuheben, als darin 1. die Schulaufsichtsbeamten zur Erstattung allgemeiner Berichte über das amtliche und außeramtliche Verhalten, insbesondere über die sittliche Haltung der Lehrer, 2. die Landräthe zur Aeußerung über die politische Haltung der Lehrer veranlaßt werden.

Die deutsche Landwirthschaftsgesellschaft erläßt eine Einladung zur Betheiligung an ihrer nächstjährigen 11. Wanderausstellung, die in den Tagen vom 17. bis 21. Juni zu Hamburg abgehalten werden wird. Sie ladet alle Landwirthe, sowie die Fabrikanten von landwirthschaftlichen Hilfsstoffen und Maschinen und die Bauinteressenten zur Beschickung der Ausstellung ein. Für die gesammte Abtheilung der Thiere ist eine Preisbewerbung ausgeschrieben, ebenso für einen Theil der landwirthschaftlichen Erzeugnisse und Hilfsstoffe und für einen kleinen Theil der Maschinen.

Der seit dem 22. Juli d. J. auf der Flensburger Schiffswerft andauernde Streik ist am Sonnabend durch ein Abkommen zwischen der Schiffsbaugesellschaft und den ausständigen Arbeitern beigelegt worden. Die Arbeit wird in dieser Woche in vollem Umfange wieder aufgenommen.

Daß eine Aburtheilung des Premierlieutenants von Brüsewitz, welcher den Mechaniker Siepmann erstach, noch nicht vorliegt, wird jetzt von mehreren Seiten bestätigt.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Der König von Griechenland, der sich augenblicklich in Wien aufhält, empfing daselbst den Minister des Aeußern Grafen Goluchowski in längerer Audienz. Später begab sich der König in die englische Botschaft und konferirte dort längere Zeit mit dem Botschafter.

Frankreich. Wie die „Petite République" meldet, beschäftige sich der Generalstab in Folge der Errichtung eines Lagers in Malmedy mit der Frage einer Verstärkung der Garnisonen im Norden. Der Effektivbestand des 1. Armeecorps würde um ein Viertel erhöht werden. — Der im Elysee abgehaltene Ministerrath beschloß, den französischen Konsul in New-York, Bruwaert, mit der Aufgabe zu betrauen, die internationalen Währungsverhältnisse, namentlich mit Bezug auf die Vereinigten Staaten, zu studiren. Der Handelsminister Boucher legte dem Ministerrathe den neuen Zuckersteuergesetzentwurf vor.

Holland. Die Konfirmation der Königin Wilhelme fand Sonnabend im Königlichen Schloß in Gegenwart von etwa hundert Eingeladenen statt. Der Einsegnungsakt wurde vom Hofprediger van der Flier vollzogen. — Der Generaladjutant des deutschen Kaisers Wilhelm, General der Infanterie von Hahnke, welcher der Königin ein Geschenk des Kaisers überbringt, ist Sonntag im Haag eingetroffen, am Bahnhofe offiziell empfangen worden und im Palais abgestiegen.

England. Die Königin hat den Londoner Bischof Temple zum Erzbischof von Canterbury an Stelle des verstorbenen Erzbischofs Benson ernannt.

Spanien. Eine Depesche aus Havannah meldet den Zusammenstoß zweier Militärzüge in der Nähe von Guines, wobei 4 Soldaten getödtet und 30 verwundet seien, darunter ein Major und 7 Offiziere. — Unglück überall!

Provinzial-Nachrichten.

— **Gollub**, 25. Oktober. Zur Beschlußfassung über die Ertheilung des Zuschlages bei dem Verkaufe des Ritterguts Josaphat hat die Neue Westpreußische Landschaft zu Marienwerder zum 29. d. Mts. Termin angesetzt. Da zur Instandsetzung des Gutes von vornherein mindestens 20 000 bis 30 000 Mark nöthig sind, die Landschaft dieses Geld also bei weiterer Bewirthschaftung hineinstecken müßte, wird sie sich wohl entschließen, den Zuschlag einem der beiden Höchstbietenden zu ertheilen. — Die Reparaturarbeiten und Erhaltungsbauten am hiesigen fiskalischen Schlosse sind für dieses Jahr beendet; sie erstreckten sich hauptsächlich auf die Umfassungsmauern der Nord- und Westseite.

— **Schwetz**, 24. Oktober. Die Mennoniten-Gemeinde Montau beabsichtigt ein neues Gotteshaus zu errichten. Da auch viele Gemeindemitglieder in Graudenz und in der Umgegend, andere ganz im oberen Theile der Niederung wohnen, wünschen diese, daß das neue Gotteshaus nicht wieder auf dem alten Platz in Montau, sondern etwas näher nach Graudenz zu gebaut wird, etwa in Lubin, da dann alle Gemeindemitglieder ziemlich gleich weite Wege zurückzulegen hätten. Die Gemeinde war früher bedeutend stärker, durch Bildung der Gemeinde Gruppe, zu welcher sich ein großer Theil ablöste, ist sie in ihrer Mitgliederzahl stark zurückgegangen. Die Gemeinde Gruppe hat sich eine massive Kirche erbaut und wird in nächster Zeit für dieselbe eine Orgel anschaffen.

— **Pelplin**, 25. Oktober. Das Refektorium des hiesigen bischöflichen Progymnasiums (Collegium Marianum) blickt in diesem Jahre auf ein 300jähriges Bestehen zurück. Unter alten, die Chronik Pelplins betreffenden Papieren fand man eine Aufzeichnung, nach welcher das Refektorium von Cysterzienser Mönchen unter der Herrschaft des Abtes Nikolaus Kostki (1592—1610) im Jahre 1596 erbaut ist. — Die „Gazeta Torunska" berichtigt ihre Meldung über die Entziehung der „Stundung" gegenüber denjenigen Klerikern des Pelpliner Seminars, welche verbotene polnische Zeitungen gelesen hätten, dahin, daß diese nunmehr verpflichtet seien, 80 Mk. jährlich zu zahlen; bisher sei ihnen das ganze Kostgeld von 200 Mk. gestundet worden.

— **Marienburg**, 25. Oktober. Es wird hier beabsichtigt, dem mannhaften Vertheidiger der alten Ordensstadt Marienburg, Bürgermeister Bartholomäus Blume, ein den Verdiensten dieses Mannes würdiges Denkmal zu errichten. — Dieser Tage sind nun auch die Strommeister und Buschwärter der kgl. Wasserbauinspektion Marienburg mit dem Armeerevolver ausgerüstet worden.

— **Elbing**, 23. Oktober. Die Abgabe von elektrischem Strom an Gewerbetreibende seitens der Straßenbahngesellschaft muß bei den städtischen Behörden Bedenken hervorgerufen haben wegen der großen Konkurrenz, die dadurch dem Gaswerke erwächst, und sie sind deshalb dem Gedanken der Errichtung eines eigenen städtischen Elektrizitätswerkes näher getreten. Es ist an Interessenten ein Fragebogen versandt worden, um die Betheiligung zu ermitteln und die Ausführbarkeit des Planes zu beurtheilen. Wie in dem Rundschreiben bemerkt wird, soll der Preis einer Brennstunde den niedrigsten Preisen der in anderen Städten bestehenden Elektrizitätswerke annähernd entsprechen und etwa 3 Pf. für eine 16kerzige Glühlampe, etwa 18 Pf. für eine Bogenlampe zu 600 N.-K. betragen.

— **Danzig**, 25. Oktober. Durch Erlaß des Finanzministers ist genehmigt worden, daß im Hafenbassin außerhalb des Freibezirks Neufahrwasser im Falle des Bedürfnisses nach Genehmigung durch die Zollbehörde Fahrzeuge, welche für den Freibezirk bestimmt sind, unter Innehaltung einer Entfernung von mindestens 5 Metern von der Grenze des letzteren mit der Maßgabe anlegen oder vor Anker gehen dürfen, daß sie auf ihre Kosten unter besondere amtliche Bewachung gestellt werden. — In unserer Stadt ist ein seltener Fund gemacht worden. Ein Kunstfreund erstand bei einem hiesigen Trödler ein altes Gemälde, das so mit Firniß überzogen war, daß man es kaum erkennen konnte. Es stellte ein Bildniß der Katharina Bora dar. Wie erstaunte er aber, als er das Bild einer gründlichen Reinigung unterwarf und in ihm einen echten Lucas Kranach entdeckte. Der Kunstfreund hat dasselbe natürlich behalten, obwohl ihm bereits 8000 Mark dafür geboten worden sind. Es wird beabsichtigt, von dem werthvollen Bilde photographische Aufnahmen machen zu lassen und diese an das Luthermuseum 2c. abzugeben.

— **Danzig**, 23. Oktober. Im Regierungsgebäude fand heute Vormittag eine Konferenz von Vertretern der Minister für Landwirthschaft und Handel mit Vertretern der Regierungen zu Königsberg und Danzig und den Gewerberäthen von Königsberg, Danzig und Berlin statt. Es wurde über die fernere Verwerthung und Verwaltung des Bernsteinregals in Ost- und Westpreußen berathen. Wie der Vertreter des Landwirthschaftsministers mittheilte, sind die genauen Erhebungen hauptsächlich in Folge der Angriffe erfolgt, welchen die Regierung bei Gelegenheit des Beckerschen Bernsteinprozesses ausgesetzt gewesen ist. Die Erhebungen sollen dazu dienen, die Regierung mit genauen Informationen für die im Abgeordnetenhause voraussichtlich bevorstehende Debatte über diese Angelegenheit zu versehen. Die Ministerial-Kommission hat mit verschiedenen Bernsteinfabrikanten, besonders in Danzig, verhandelt, um ein klares Bild über die einschlägigen Verhältnisse und die Lage der Bernsteinindustrie zu gewinnen. Bestimmte Beschlüsse sind nicht gefaßt worden. Die Kommission ist heute nach Berlin abgereist.

— **Aus Westpreußen**, 25. Oktober. Ueber die Besichtigung der Moorbrücke in Baumgarth durch Herrn Oberpräsident von Goßler wird berichtet: Der Herr Oberpräsident besichtigte vom Anfang der Brücke bis zum Ende derselben jede einzelne Stelle, an der dieselbe bloßgelegt ist, und ließ sich über die Methode der Untersuchung und über den Stand der Arbeiten eingehend Bericht erstatten. Nach einer zweistündigen Besichtigung der hochinteressanten prähistorischen Brückenanlage wurde am Rande derselben ein Frühstück eingenommen, bei welchem Professor Conwentz dem Oberpräsidenten für sein Kommen den wärmsten Dank aller Betheiligten aussprach, worauf Herr von Goßler seiner Genugthuung darüber Ausdruck gab, daß die Arbeiten seitens des Kreises und seitens der Besitzer Reimer und Tornier so freundlich gefördert würden.

— **Riesenburg**, 25. Oktober. Unsere Regimentskapelle ist bereits vor längerer Zeit für den künftigen Sommer auf 15 Tage für Hamburg und auf 10 Tage für Leipzig engagirt worden.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Vierte westpreußische Provinzialsynode.

Im Sitzungssaale des Provinziallandtages zu Danzig trat Sonnabend Vormittag unter dem Vorsitze des Herrn Superintendenten Kähler-Neuteich die westpreußische Provinzialsynode zum 4. Male seit ihrem Bestehen zu einer Sitzung zusammen. Herr Superintendent Boie-Danzig sprach das Eingangsgebet. Hierauf wies der Vorsitzende darauf hin, daß jetzt 10 Jahre vergangen seien, seitdem die Synodalverfassung in der Provinz Westpreußen eingeführt worden sei. Wenn man betrachte, was alles in diesen Jahren geschehen sei, dann hätten wir alle Veranlassung, heute Lobgesang anzustimmen. Redner schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Herr Superintendent Kähler theilte dann mit, daß zum Staatscommissar Herr Consistorialpräsident Meyer berufen worden sei. Dann wurde zur Vorstandswahl geschritten und einstimmig ohne Widerspruch Superintendent Kähler-Neuteich auf fernere 3 Jahre zum Präses gewählt. Ohne Widerspruch wurden hierauf in den Vorstand zum ersten geistlichen Beisitzer Superintendent Boie-Danzig, zum zweiten Superintendent Karmann-Schwetz, zum ersten weltlichen Beisitzer Oberpräsidialrath v. Pusch-Danzig und zum zweiten Major v. Röhrig-Wyschetzin gewählt. Es wurden ferner besondere Kommissionen, und zwar eine Verfassungs-, eine Finanz-, eine Kollekten- und eine Petitions-Kommission festgesetzt, und denselben Material zur Bearbeitung überwiesen. Die Provinzialsynode richtete dann eine ausführliche Adresse an den Kaiser.

Lokales.

Thorn, 26. Oktober 1896.

— [Kirchliche Feiern.] Der Vorstand der Provinzial-Synode hat an die Synode den Antrag gerichtet, am 16. Februar n. J. als dem 400jährigen Geburtstage Philipp Melanchthons und am 22. März n. J. als dem 100jährigen Geburtstage Kaiser Wilhelms I. besondere Feiern in den Kirchen abzuhalten.

△ [Personalien aus dem Kreise Thorn.] Der Militäranwärter Fehlauer zu Culmsee ist vom Kreisausschuß als Chausseeaufseher für den Kreis Thorn angestellt worden.

═ [Kreistag.] Am 14. November d. Js. Mittags 12 Uhr findet im Sitzungssaale des Kreisausschusses ein Kreistag statt. In demselben wird das neu gewählte Mitglied des Kreistages Herr Mühlenbesitzer Zilz zu Elisenau eingeführt werden. Unter anderen Vorlagen wird der Kreistag sich auch über die Bewilligung eines Zuschusses von 10,000 M. zur Eindeichung der Nessauer Niederung schlüssig machen.

═ [Strombereisung.] Im Laufe dieser Woche wird Herr Strombaudirektor Görtz eine Bereisung der Weichsel unternehmen.

+ [Grenzkommissariat Thorn.] Mit der Verwaltung der Geschäfte des Grenzkommissariats hierselbst ist vom 1. November d. J. ab Herr Hauptmann a. D. Maercker beauftragt worden.

≐ [Gura-Konzert.] Loewe, Schubert, Schumann und wieder Loewe — das waren die drei Tondichter, die Herr Gura auf das Programm seines gestrigen Konzertes gesetzt hatte, und war die Auswahl der einzelnen Lieder und Balladen aus dem herrlichen Born, den die genannten Tonmeister bieten, auch ohne Zweifel trefflich, so lagerte über dem Ganzen doch eine gewisse — Einförmigkeit, die manchen Konzertbesucher gestern sichtlich etwas enttäuschte. Wie wir hören, ist vor einigen Tagen von hier aus auch noch versucht worden, Herrn Gura zu einigen kleinen Abänderungen in der Auswahl seiner Programmpiecen zu bewegen; doch ging dies wohl nicht mehr an. Das freilich steht andrerseits ebenso fest, daß wir in Herrn Gura einen Loewe-Schumann-Schubert-Interpreten von wohl einzig dastehender Meisterschaft vor uns hatten. Schubert's „Greisengesang", Loewe's „Verfallene Mühle", „Urgroßvaters Gesellschaft" und „Archibald Douglas" — das waren Vortragsleistungen so vollendeter Art, daß sie zu rückhaltloser Begeisterung hinreißen konnten. Und doch kam es zu einer solchen, wie z. B. neulich beim Konzert des jungen Geigenkünstlers Willy Burmester, bei Gura nicht; die Schuld daran glauben wir in dem oben Ausgeführten suchen zu müssen. — Die Begleitung auf dem Flügel wurde von Herrn Ed. Behm in tadelloser Weise ausgeführt. Am herrlichsten zur Geltung kam sie wohl in Loewe's „Die verfallene Mühle"; das Klippklapp der Räder, das Plätschern des Mühlbaches, was Meister Loewe so wunderbar in Tönen zum Ausdruck bringt, wirkte ganz allerliebst. Auch in einigen Solopiecen erwies sich Herr Behm als ein vortrefflicher Pianist.

* [Zu dem Urania-Vortrage,] der heute (Montag) Abend im Artushof stattfindet, ist, wie uns mitgetheilt wird, kein Platz mehr zu haben; auch für morgen sind nur noch wenige Plätze verfügbar. Der Raum im Saal wird dadurch etwas verkleinert, daß die Bühne nicht auf dem Orchesterpodium aufgeschlagen werden kann, weil das Geländer, welches die Aussicht auf die Bilder beschränken würde, nicht zu entfernen geht; die Bühne muß deshalb an der entgegengesetzten Schmalseite des Sales errichtet werden.

V [Im Schützenhaus-Theater] fand gestern die lustige Gesangsposse „Tanzteufel", welche recht gut gespielt wurde, eine sehr beifällige Aufnahme. Der Besuch des Theaters war ein sehr zahlreicher. — Morgen (Dienstag) wird Gustav von Moser's anerkannt vorzüglichstes Lustspiel: „Der Veilchenfresser" gegeben. Es wird darin der erste Liebhaber Herr Max Seder, der hier von seinem Auftreten vor zwei Wintern her noch in gutem Andenken stehen dürfte, als Viktor von Berndt sich zum ersten Male wieder als neuengagirtes Mitglied der Bertholdschen Gesellschaft präsentiren. Herr Seder hat früher manche schöne Leistung geboten, so z. B. den Lefebre in Madame sans gêne und den Doktor Gehring in „Der Herr Senator." — Die erste Aufführung von: „König Heinrich" dürfte Mittwoch stattfinden.

* [Handwerker-Verein]. Das am Sonnabend im großen Saale des Schützenhauses für den Verein und dessen

---

Er that es in schonender Weise und dieser Zwischenfall war von seiner Seite auch bald vergessen, da Mr. Taylor niemals mehr eine Aeußerung darüber fallen ließ.

So waren wiederum einige Tage vergangen, bis zur Sturmnacht. —

Mr. Taylor hat sich mit einem starken Tau an einem eisernen Ring des Kabinen-Tisches festgebunden. Während des ganzes Sturmes liegt er auf den Knieen und betet.

Nur ein einziges Mal blickt er auf, als Weihold, von dem Stoß getroffen, gegen die Wand geschleudert wird und dort zusammenbricht. Er allein hat den Aufschrei vernommen.

Die Augen treten ihm aus den Höhlen, er möchte aufspringen und zu dem Verwundeten hineilen. Da wirft auch ihn der Stoß darnieder, daß ihm beinahe die Besinnung schwindet.

Die Finger krampfhaft ineinander geschlungen, murmelt er seine Gebete.

Minute um Minute vergeht, die wilde See beruhigt sich mehr und mehr. Schon hört man von oben die lauten Befehlsrufe des Kapitäns, einzelne Passagiere stolpern über die Treppe.

Das Licht der Kabine zuckt über den blutend auf den Boden Liegenden.

Mit vorgebeugtem Oberkörper lauscht Mr. Taylor. Wirklich, der Sturm hat nachgelassen, die Gefahr ist vorbei.

Mit zitternden Händen löst er die Stricke, welche er selbst um seinen Körper schlang, und richtete sich in die Höhe.

Er ist an allen Gliedern zerschlagen und bei dem Wanken des Schiffes taumelt er noch hin und her.

Aber keine Zeit ist mehr zu verlieren; jeden Augenblick kann der Matrose die Thür öffnen, um nach den Insassen zu sehen.

Der arme Weihold! Da liegt er noch immer.

Es ist eine tiefe, schwere Ohnmacht, welche ihn umfangen hält. Eine eiserne Ecke traf ihn mit großer Gewalt.

Mr. Taylor kniet neben den Ohnmächtigen nieder und hebt dessen Kopf. Kein Zeichen des Bewußtseins ist zu entdecken, wie ein rother Streifen liegt Blut über der bleichen Stirn Weiholds.

Keuchender Athem dringt aus der Brust Taylors.

Das Unwetter hat ihm einen großen Gefallen erwiesen, daß es den vorsichtigen Deutschen niederwarf.

Blitzschnell öffnet der Amerikaner die Oberkleidung Weiholds, seine Hände tasten suchend umher.

Da findet er, was er sucht! Es hängt an einem Band, dicht über dem Hemd.

Ein Zerren, der Riemen zerreißt und Mr. Taylor läßt das lederne Täschchen, welches Weiholds ganzes Vermögen enthält, in seinen eigenen Kleidern verschwinden.

Mit rascher Hand ordnet er sodann dem Beraubten nothdürftig das Gewand, läßt es jedoch absichtlich auf der Brust weit geöffnet.

Sein eigenes Tuch vom Halse nehmend, schlingt er es um den blutenden Kopf Weiholds.

Da schlägt man an die Thür — einmal — zweimal! Mr. Taylor giebt keine Antwort auf den Ruf eines derben Matrosen, der sich nach dem Befinden der Passagiere erkundigt.

Mit beiden Armen umfaßt er den Regungslosen und hebt ihn zu sich empor.

In der offenen Thür steht der Matrose.

„Ho!" rief er überrascht. „Was giebt es da?"

„Der Herr ist verwundet, ohnmächtig. Die Luft hier unten ist erdrückend, ich will ihn nach dem Verdeck tragen!" antwortet Mr. Taylor.

Ohne eine Entgegnung des Matrosen abzuwarten, schreitet er mit seiner Last die schmalen Treppen empor.

„Braver Kerl, der Schwarze!" murmelt ihm der Matrose nach und folgt dem Voranschreitenden.

Das Wetter hat nicht viel Beschädigungen an dem Schiff selbst angerichtet, wohl aber in den Kabinen Alles durcheinander geworfen.

Mehrfache Verletzungen der Passagiere werden gemeldet.

Auf Deck herrscht ein lebhaftes Durcheinander. Die ganze Mannschaft hat augenblicklich zu thun, um Alles wieder flott zu machen.

Balustraden sind abgerissen, einige Planken über Bord gespült und ein Theil der Segeltücher flattert ganz zerfetzt in dem kühl blasenden Winde.

Der Schiffs-Arzt eilt von unten herauf, wo es galt, einen ebenfalls blutig Geschlagenen zu verbinden. (Forts. folgt.)

Gäste veranstaltete erste Wintervergnügen war sehr gut besucht und befriedigte alle Theilnehmer. Eine Musikkapelle leitete das Fest mit mehreren Musikstücken ein, dann folgten Vorträge der Handwerkerliedertafel, die sich großen Beifalls erfreuten. Beim Vortrage des Schifferständchen mit Tenorsolo wollten der Beifall und die da capo-Rufe nicht enden. Der zweite Theil der Vorträge begann mit Instrumentalmusik, der zwei Humoresken folgten: „Unsichere Kantonisten“ und „Ein Ständchen bei Dr. Falb“; den Schluß der Vorträge machten noch zwei Lieder „Der Tag des Herrn“ und „Singe du Vöglein“. Ein Tanz beschloß das Vergnügen.

+ [Die freiwillige Sanitätskolonne des Kriegervereins Thorn] hielt am gestrigen Sonntag Nachmittags 3 Uhr im Garten des Herrn Nikolai unter Leitung des Herrn Dr. Prager ihre Schlußübung ab. Die als verwundet markirten Kameraden wurden im Garten verstreut gelagert. Zur Besichtigung waren erschienen: Herr Gymnasiallehrer Timreck, stellvertretender Kommandeur des Kriegervereins, mehrere Vorstandsmitglieder und Kameraden des Kriegervereins sowie ein zahlreiches Publikum. Die Uebungen nahmen den gewohnten Verlauf; die als verwundet markirten Kameraden waren mit Zetteln versehen, auf denen die Art der Verwundung erkennbar war, gelagert und wurden mit den Nothverbänden versehen. — Nach der etwa einstündigen Uebung sprach der stellvertretende Kommandeur des Kriegervereins seine Anerkennung und Zufriedenheit über den Fleiß der Kameraden der Kolonne und die guten Leistungen aus, dankte ferner dem leitenden Arzt, Herrrn Dr. Prager, für die Mühe und den Eifer, die er gegenüber der Kolonne gezeigt hat, ermunterte nochmals die Kameraden zu treuem und ernstlichem Weiterstreben und schloß die Uebung mit einem dreimaligen Hurrah auf Se. Majestät den Kaiser, unseren obersten Kriegsherrn. — Nachdem das Verbandsmaterial an Ort und Stelle geschafft wurde, blieben die Kameraden mit ihren Angehörigen noch einige Stunden gemüthlich beisammen.

* [Der Thorner Lehrerverein] hielt am 24. ds. Mts. im Saale des Herrn Trenkel zu Podgorz eine Sitzung ab, die infolge des ungünstigen Wetters nur mäßig besucht war. Herr Löhrke-Podgorz berichtete über die diesjährige westpreußische Delegirtenversammlung in Dirschau; Herr Zander-Mocker über die dortselbst stattgefundene Sitzung des Pestalozzivereins. Der Kassenbestand dieses letzteren Vereins ist ein derartig günstiger, daß die jährliche Beihülfe für die Wittwen von 50 auf 80 Mark erhöht werden konnte.

+ [Innungsquartal.] Die Riemer-, Sattler-, Tapezirer und Täschner-Innung für den Kreis Thorn hielt am Sonnabend auf der Innungsherberge das Octoberquartal ab. Es wurden ein Ausgelernter freigesprochen und drei neue Lehrlinge eingeschrieben. Von den Anwesenden wurden die Quartalsbeiträge durch den Kassirer eingezogen. Der Obermeister Puppel erstattete noch Bericht über den in Berlin abgehaltenen Verbandstag. Die auswärtigen Innungsmitglieder waren sehr schwach vertreten.

— [Landwirthschaftskammer.] Der Vorsitzende Herr von Puttkamer-Plauth hat aus Berlin mitgetheilt, daß er zu Anfang der nächsten Woche in Danzig eintreffen werde, so daß er bei der auf den 30. Oktober anberaumten Vorstands-Sitzung nun doch den Vorsitz führen wird.

‡ [In dem Prozeß der Concursmasse Hinze und Westphal-Posen gegen die Stadt Thorn] ist zur mündlichen Verhandlung vor dem hiesigen Landgericht Termin auf den 30. d. Mts. angesetzt. Der Anlaß zu dem Prozeß ist, wie hier nochmals hervorgehoben werden möge, folgender: Der Firma Hinze und Westphal wurde im Jahre 1892 auf ihr Angebot die Ausführung mehrerer Loose der Arbeiten für die Wasserleitung und Kanalisation übertragen. Die Firma kam ihren kontraktlichen Verpflichtungen nicht nach, blieb vielmehr mit den übernommenen Arbeiten derart im Rückstande, daß der ganze Bau gefährdet wurde und das Bauamt sich genöthigt sah, den Unternehmern die Arbeit zu entziehen und anderweit, allerdings zu einem höheren Preise, zu vergeben. Magistrat und Stadtverordnete gaben hierzu ihre Zustimmung. Bald darauf gerieth die Firma Hinze und Westphal in Vermögensverfall und die Concursmasse klagte nun gegen die Stadt um Herausgabe des einbehaltenen Verdienstes, den die Stadt zur Bezahlung des neuen Unternehmers verwendet hatte, und um Entschädigung für entgangenen Gewinn. Die ganze eingeklagte Summe beträgt über 100 000 Mk. — Auf den Ausgang des Prozesses darf man wohl gespannt sein.

+ [Die Theaterbau-Kommission] hat heute wieder eine Sitzung abgehalten. Die Berathungen galten hauptsächlich der Subventionsfrage. Wie wir hören, war die Kommission fast mit Einmüthigkeit der Ansicht, daß unter allen Umständen Alles aufzubieten sei, die Frage der Erbauung eines Stadttheaters in Thorn kräftig in Fluß zu erhalten. Das ist nach unserer Meinung sehr erfreulich.

= [Invaliditäts- und Altersversicherung.] Der Vorsitzende des Vorstandes der Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalt der Provinz Westpreußen, Landeshauptmann Jäckel, hat den Gesammtvorstand zu einer Sitzung am Montag, 2. November, nach Danzig berufen. Von den Gegenständen der Tagesordnung ist der Geschäftsbericht der Anstalt für das Jahr 1895 hervorzuheben, welcher zu Feststellung gelangen wird.

= [Zur Biersteuer.] In ihren Steuerordnungen hatten mehrfach Gemeinden eine Besteuerung nur des eingeführten Bieres, also nicht auch des in der Gemeinde gebrauten Bieres vorgesehen. Von den zuständigen preußischen Ministern ist dies als unzulässig bezeichnet und angeordnet worden, daß im Falle der Besteuerung des eingeführten Bieres die Steuerordnung auch Bestimmungen über die Besteuerung des in der Gemeinde gebrauten Bieres selbst dann enthalten muß, wenn sich in der Gemeinde Brauereien nicht befinden, da während der Giltigkeitsdauer der Steuerordnung eine Brauerei errichtet werden könnte.

= [Festnahme flüchtiger Verbrecher in Rußland.] Der Justizminister Schoenstedt hat eine allgemeine Verfügung über die vorläufige Festnahme flüchtiger Verbrecher in Rußland erlassen. Das Ersuchen ist im Allgemeinen und namentlich dann, wenn kein bestimmter Anhalt dafür vorliegt, nach welchem Orte in Rußland der Verfolgte sich gewandt hat, an die kaiserliche Botschaft in Petersburg zu richten. Liegen Anhaltspunkte dafür vor, daß sich der Verfolgte an einem bestimmten Orte Rußlands aufhält, so darf das Ersuchen um vorläufige Festnahme auch an die betreffende Konsularbehörde gerichtet werden. In solchem Falle ist aber die kaiserliche Botschaft in Petersburg von dem Ersuchen stets gleichzeitig in Kenntniß zu setzen. In allen Fällen ist wegen Stellung des Auslieferungsantrages unter Beifügung der erforderlichen Urkunde ungesäumt an den Justizminister zu berichten.

≏ [Erledigte Schulstellen.] Neugegründete Stelle zu Lulkau, Kreis Thorn, evang. (Meldungen an den kommissarischen Kreisschulinspektor Dr. Thunert zu Culmsee.) — Stelle zu Raczyniewo, Kreis Culm, kathol. (Kreisschulinspektor Dr. Cunerth zu Culm.) — Erste Stelle an der katholischen Schule in Gr. Kommorsk, Kreis Schwetz, kathol. (Kreisschulinspektor Engelien zu Neuenburg.) — Erste Stelle an der Schule zu Nikolaiken, kathol. (Kreisschulinspektor Lange zu Neumark.)

≌ [Lederlieferungen für das Heer.] Nach dem „Hamb. Korresp.“ beabsichtigt die Militärverwaltung, die Einrichtung der Gerbervereinigungen, welche bereits außer in Dresden in Berlin, Breslau, Hannover und Magdeburg besteht, und zwar in Berlin für drei Armeekorps, auch auf das westpreußische Armeekorps in Danzig auszudehnen. Auch in Süddeutschland beziehen die Militärverwaltungen das Leder direkt vom Fabrikanten.

(:?!:) [Gerste- und Hopfen-Ausstellung in Berlin.] Am 8. und 9. Oktober hat in Berlin eine Gerste- und Hopfen-Ausstellung stattgefunden, welche unter Mitwirkung der „Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft“ und des „Deutschen Hopfenbau-Vereins“ von der „Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin“ veranstaltet worden ist. Bei der Prämiirung haben für Gerste erhalten: je einen zweiten Preis: Gutsverwaltung von Glauchau bei Culmsee (Westpreußen), H. Krech, Oberamtmann, Althausen bei Culm (Westpreußen), einen dritten Preis: Ernst Branzka, Rittergutspächter, Gierkowo bei Damerau (Westpreußen). In der Ausstellung von Hopfen erhielten einen ersten Preis: Julius Dembeck, Marienhof bei Neumark (Westpr.).

Y [Lebensrettung.] Heute Mittag 12 Uhr wollte der Schüler der Mittelschule, Noga aus Podgorz, als der Dampfer „Thorn“ die Anlegestelle verlassen hatte, noch auf das Heck springen, um mitzukommen. Der Knabe sprang fehl und stürzte hinter dem Dampfer in die dort vier Meter tiefe Weichsel. Der Wasserwirbel, der durch die Schraube erzeugt wird, zog den Knaben sogleich nach unten. Der Steuermann des Dampfers der Schiffer Richard Schröder, entledigte sich seines Ueberziehers, sprang dem Verunglückten auf der Stelle nach. Nicht ohne Lebensgefahr für den Retter, gelang es ihm den N. ans Land zu bringen. Herr Schröder, der seine Militärzeit bei den Pionieren abdiente, erhielt vor etwa 10 Jahren bei der großen Weichselüberschwemmung bei Marienburg für Rettung von Menschen das allgemeine Ehrenzeichen. Hoffentlich wird dem muthigen Manne jetzt die Rettungsmedaille am Bande zu Theil.

— [Diebstahl.] In der Nacht vom 17. zum 18. d. Mts. sind einem Thorner Einwohner aus dem unverschlossenen Hofe von der Waschleine verschiedene Wäschegegenstände gestohlen. Der Verdacht, den Diebstahl ausgeführt zu haben, lenkt sich auf einen Podgorzer Handwerker, welcher in der betr. Nacht in der Veranda des Hauses genächtigt hat.

§§ [Polizeibericht vom 25. und 26. Oktober.] Gefunden: Ein kleiner Stubenschlüssel in der Brombergerstraße; ein Hase in der Araberstraße; ein evangelisches Militär-Gesangbuch und ein kleiner Vierkantschlüssel. — Verhaftet: Vierzehn Personen.

⊙ [Von der Weichsel.] Wasserstand heute 0,21 Meter über Null. Eingetroffen sind die Dampfer „Mercur“ mit 3 unbeladenen Kähnen im Schlepptau aus Danzig und „Danzig“ mit 1200 Ctr. raffinirten Zucker aus Wloclawek, „Thorn“ mit Maschinenrädern, Pflugschaaren, Heringen, Stückgütern und 3 beladenen Kähnen im Schlepptau aus Danzig. Abgefahren sind der Dampfer „Robert“ mit sieben beladenen Gebarren im Schlepptau nach Warschau, „Merkur“, „Anna“ mit Spiritusrektifikat, Wein in Kisten, Mehl und Grätzer Bier (Böttcher verladen), und „Danzig“ mit russischem Zucker und 57 Faß rektifizirtem Spiritus beladen, diese drei Dampfer nach Danzig.

M Podgorz, 25. Oktober. Gestern Abend hielt der Radfahrerklub „Germania“ im Lokale des Kaufmanns R. Meyer eine General-Versammlung ab, in der die Statuten festgesetzt und der Vorstand gewählt wurde. Zum Vorsitzenden wurde Kaufmann R. Meyer, zum Fahrwart Techniker v. Bartel, zum stellvertretenden Fahr- und Kassenwart Schmiedemeister Voß jun. und zum Schriftwart Hübner jun. gewählt. Das Vereinslokal bleibt das R. Meyersche. Der monatliche Beitrag beträgt 25 Pfg. und das Eintrittsgeld 50 Pfg. Nichtradler können dem Verein als passive Mitglieder beitreten. — Unsere Feuerwehr rüstet sich zur Feier ihres 10jährigen Stiftungsfestes, das sie am 31. d. Mts. im Saale des Hotels zum Kronprinzen begeht und zu dem auch die Wehren der Nachbarstädte eingeladen sind. — In der evangelischen Schule fand heute Vormittag nach beendetem Gottesdienst die Wahl für die ausgeloosten Kirchenältesten und Gemeindevertreter statt. Die Wahlbetheiligung war gering. Von 176 in die Liste eingetragenen Wählern waren 31 erschienen. Die ausgeloosten Mitglieder wurden wiedergewählt, und zwar mit 29 von 31 abgegebenen Stimmzetteln zu Kirchenältesten: Rentier Voß, Hofbesitzer Joh. Gehrz und Besitzer Pansegrau, zu Gemeindevertretern einstimmig: Kaufmann R. Meyer, Lehrer Loehrke, Eigenthümer Dallige, Bäckermeister von Lutzki, Postvorsteher Eggebrecht, sämmtlich aus Podgorz, Besitzer Johann Knopf, Besitzer Ludwig Heise und Besitzer Gottlieb Kadatz aus Groß-Nessau und Lehrer Stern-Regencia. Der Bau der evangelischen Interimskirche ist soweit vorgeschritten, daß mit der Aufstellung der Orgel in den nächsten Tagen begonnen werden wird. Bis zur Einweihung dürften jedoch noch einige Wochen vergehen. — Donnerstag, den 29. d. Mts. veranstaltet Herr Direktor Berthold-Thorn hier wiederum einen Theaterabend, an dem die beliebte Novität „Cirkusleute“ zur Aufführung gelangt. — Der Lehrerverein Thorn hielt gestern hier im Hotel zum Kronprinzen seine monatliche Versammlung ab.

— Culmsee, 24. Oktober. Vom Schöffengericht in Gerdauen wurde der seiner Zeit in Culmsee als Bürgermeister thätige jetzige Rechnungsführer Hugo Müller aus Schakenhof wegen unbefugten Tragens von Orden und Ehrenzeichen sowie Fälschung von Legitimationspapieren zum Zwecke des besseren Fortkommens zu 250 Mark Geldstrafe eventuell 10 Wochen Haft verurtheilt.

— Culmsee, 25. Oktober. Die Stadtverwaltung beabsichtigt, einen Bausachverständigen auf die Dauer eines Jahres anzustellen, da die bevorstehenden städtischen Neubauten, wie Gasanstalt, Schulhaus und Rathhaus, dies nothwendig erscheinen lassen. Die Stelle soll zur Ausschreibung gelangen.

— Thorn-Culmer Kreisgrenze, 25. Oktober. Dem Gutsbesitzer Herrn Wirth zu Chrapitz sind an der kürzlich erwähnten eigenartigen Krankheit weitere 4 Pferde gefallen. Im Ganzen sind jetzt 7 Stück der besten Pferde gefallen. — Die Kartoffeln in den Mieten fangen bedenklich an zu faulen und werden jetzt schon von den Besitzern durchgesammelt.

Vermischtes.

Ueber die Gemächer für das italienische Kronprinzenpaar im Quirinal wird aus Rom geschrieben, daß das deutsche Kaiserpaar s. Z. dieselben Räume bewohnte. Das erste Zimmer dient als „Adjutantensalon“ und ist in Roth gehalten, mit Turiner Gobelins an den Wänden. Es folgt das allerliebste „Japanische Kabinet“, ein wahres Schmuckkästchen an Reichthum und Geschmack; dann das in Blaßgrün gehaltene Studirzimmer 2c. Das Schlafzimmer ist ganz in Nußbaum mit Gold ausgelegt. Bett, Nachttischchen, Schränke, kurz alle Möbel sind goldüberladen und reich geschnitzt, Alles im Stil Louis XV. Zahlreiche prächtige Spiegel vervollständigen die Einrichtung. Das Toilettenzimmer ist im Pompadourstil — Rosenbouquets auf Cremestoff — ausgeschlagen; im Badekabinet befindet sich eine große Wanne aus violettschimmerndem Marmor. Ein von Epheu, Blumen, Schlingpflanzen aller Art umrankter Wintergarten im venezianischen Stil schließt die eleganten Gemächer gegen den Schloßpark ab.

Die Kaiserin in „Kairo“. Die Kaiserin, von ihrer Mutter, Herzogin Adelheid von Schleswig-Holstein, und den fünf ältesten kaiserlichen Prinzen begleitet, erschien Freitag Nachmittag noch einmal in der Sonderausstellung „Kairo“ in Treptow. In einer sogleich veranstalteten Arena-Vorstellung führten die Beduinen Umzüge und Gefechte auf; auch sonst wurden die schon stark zusammenschwindenden Sehenswürdigkeiten in Augenschein genommen.

Kaiserin Friedrich als Künstlerin. Kaiserin Friedrich hat drei Büsten ihres Gemahls geschaffen; sie hat auch den Haupttheil an einer Büste von Kaiser Friedrich gearbeitet, welche Bildhauer Uphues-Berlin weiter auszuführen hatte. Dieses Werk darf nur im Auftrage der Kaiserin gegossen werden und wird von ihr vorzugsweise zu Geschenken benutzt.

Die Gedenktafel für die beim Untergang des „Iltis“ Ertrunkenen, welche in der Garnisonkirche zu Wilhelmshaven auf Kosten des Kaisers angebracht wird, erhält folgende Widmung: „Es ehrt die gefallenen Helden dankbar der Kaiser und das Vaterland.“

Vom Zuge überfahren wurde bei Pfullingen (Württemberg) ein Wagen mit 4 Lehrern, die von der Beerdigung eines Kollegen in Oberhausen zurückkehrten. Ein Lehrer wurde getödtet, ein zweiter schwer verletzt.

In Sachen der Simon Blad'schen Millionenerbschaft wird berichtet, daß die Schwester des Erblassers, zugleich Namens ihres unversorgten Sohnes, an den Kaiser ein Immediatgesuch gerichtet hat, in welchem unter Hinweis auf die beschränkte Verfügung des Erblassers gebeten wird, den drei Stadtgemeinden Berlin, Mainz und Bingen die Annahme des Vermächtnisses nur dann gestatten zu wollen, wenn sie die vermögenslosen Erben des Millionärs für die fast gänzliche Entziehung des Nachlasses in angemessener Weise entschädigen. Dem Vernehmen nach ist darauf hin eine eingehende Untersuchung des Sachverhalts angeordnet worden.

Vollständig niedergebrannt ist die Kupfer'sche mechanische Weberei in Reichenbach im Voigtland.

Um den Uebelständen, welche durch Benutzung der Straßen seitens der Radfahrer hervorgetreten sind, zu begegnen, wird in der Berliner Stadtverordneten-Versammlung beantragt, den Magistrat aufzufordern, zu bewirken: 1) daß jeder Radfahrer eine deutlich erkennbare Nummer an der Vorder- und Rückseite des Rades führt, die Abends erleuchtet sein muß, 2) daß für die Geschwindigkeit des Fahrens innerhalb der Straßen eine bestimmte Grenze festgesetzt wird.

Der Berliner Magistrat hat die Bauplatzsteuer aufgehoben.

Neue Schreckensnachrichten über Hochwassergefahr kommen aus Kärnten, wo heiße Winde den Schnee im Hochgebirge rasch zum Schmelzen bringen und große Gefahren drohen.

Aus Italien: Nach Meldungen, welche dem „Fanfulla“ aus Orbetello zugegangen sind, soll der berüchtigte Räuber Tiburzi bei einem Zusammenstoß mit Gendarmen getödtet worden sein.

Todt aufgefunden wurde Sonntag Morgen gegen 3 Uhr in Berlin der Hausdiener Konrad Karge am Nordufer in der Nähe der Buchstraße an der Kanalböschung. Aeußere Verletzungen sind nicht vorhanden, doch ist nach ärztlicher Annahme die Möglichkeit eines unnatürlichen Todes nicht ausgeschlossen.

Schiffsunglück. Einer Depesche aus Sydney zu Folge ist der Missionärdampfer „Dayspring“ in der Nähe der Inselgruppe Neu-Caledonien im Großen Ozean total wrack geworden. Zehn Personen ertranken.

Litterarisches.

Nr. 43 der „**Jugend**“, Münchener illustrierte Wochenschrift für Kunst und Leben (G. Hirth's Verlag in München, Preis Mk. 3,— pro Quartal) enthält u. a. Zeichnungen von J. v. Reznicek, B. Pankok, A. Schmidhammer, L. Prochownik, R. Wilke, O. Eckmann, A. F. Seligmann, J. Zuber, Schmutz-Baudiß, J. Damberger; Prosabeiträge von J. Jörgensen, R. Auernheimer; Lyrik von P. Martin; kleine Münze; Politische Caricaturen; Witze; Humor des Auslandes.

Neueste Nachrichten.

Frankfurt a. M., 25. Oktober. In einer von Delegirten aus allen Theilen Deutschlands besuchten Versammlung hat sich heute hier ein Centralverein für die Interessen des Detailreisens gebildet, der ganz Deutschland umfassen und seinen Sitz vorläufig in Bielefeld haben soll. Der Verein bezweckt, sowohl gegen die Beschränkungen des Detailreisens als auch überhaupt gegen alle Beschränkungen der Gewerbefreiheit anzukämpfen. Zum ersten Vorsitzenden wurde der Wäschefabrikant C. Detring aus Bielefeld gewählt.

Petersburg, 24. Oktober. Die „Nowoje Wremja“ begrüßt freudig den Eintritt einer slavischen Prinzessin in die italienische Königsfamilie und nennt den Kronprinzen von Italien einen aufrichtigen Anhänger Rußlands, was die Anbahnung herzlicherer Beziehungen Italiens auch zu Frankreich bedeute. (!)

Rom, 25. Oktober. Der Prinz und die Prinzessin von Neapel begaben sich heute Vormittag in das Pantheon und legten am Grabe des Königs Victor Emanuel einen Kranz aus frischen Blumen nieder. Im Pantheon wurden der Prinz und die Prinzessin, welche von der Volksmenge lebhaft begrüßt wurden, von dem Unterrichtsminister Gianturco, dem Präfekten und anderen hohen Beamten empfangen.

Lille, 25. Oktober. Heute wurde hier das Denkmal des Generals Faidherbe eingeweiht. Der Kriegsminister begrüßte die Statue im Namen aller Franzosen, denn alle Parteien ohne Unterschied hielten das Andenken an den Führer hoch, der sich in schmerzlichen Tagen heldenmüthig gezeigt. Die Truppen zogen bei dem Denkmal vorüber, eine zahlreiche Menschenmenge wohnte der Feier bei; es herrschte großer Enthusiasmus.

Darmstadt, 25. Oktober. Der Kaiser von Rußland, der Großherzog und Großfürst Sergius besuchten heute Nachmittag, einer Einladung des Offizierkorps des Leibgarde-Regiments Nr. 115 folgend, das Kasino dieses Regiments. Später wohnte das russische Kaiserpaar sowie sämmtliche hier anwesenden Fürstlichkeiten der Tannhäuser-Aufführung im Hoftheater bei.

Weimar, 25. Oktober. Heute Mittag wurde hier das Denkmal des verstorbenen Erbgroßherzogs Karl August in Anwesenheit der Erbgroßherzogin-Wittwe und der beiden Söhne des Verstorbenen, Erbgroßherzog Wilhelm Ernst und Prinz Bernhard Heinrich, feierlich enthüllt.

Albi, 25. Oktober. Heute wurde hier unter Festlichkeiten die Glashütte eingeweiht, welche von den früheren Ausständigen von Carmaux vermittelst der durch verschiedene Subskriptionen aufgebrachten Beträge eingerichtet worden ist und welche von Arbeitern exploitirt und verwaltet werden wird. Rochefort und zahlreiche sozialistische Deputirte wohnten der Feier bei.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Frank in Thorn.

Meteorologische Beobachtungen zu Thorn.

Wasserstand am 25. Oktober um 6 Uhr Morgens über Null: 0,24 Meter. — Lufttemperatur + 5 Gr. Cels. — Wetter trübe. — Windrichtung: Südost.

Wetteransichten für das nördliche Deutschland:

Für Dienstag, den 27. Oktober: Kühl, wolkig, vielfach bedeckt mit Regen. Frische Winde. Sturmwarnung.

Handelsnachrichten.

Thorn, 24. Oktober. (Getreidebericht der Handelskammer) Wetter: regn.

Weizen: in Folge auswärtiger flauer Berichte niedriger. 130 pfd. bunt 150 Mk. 132 pfd. 152 Mk. 134/35 pfd. hell 154/55 Mk. — Roggen: niedriger 125 pfd. 112 Mk. 127/28 pfd. 113/14 Mk. — Gerste: unverändert helle milde Qualität 140/42 Mk. gute Brauw. 125/35 Mk. gute Futterw. 106/7 Mk. — Erbsen: Kocherbsen 130/35 Mk. Futterw. 113/16 Mk. — Hafer: helle Qualität 115/20 Mk. geringerer 110/12 Mk.

(Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.)

Berliner telegraphische Schlußcourse.

	26. 10.	24. 10.		26. 10.	24. 10.
Russ. Noten. p. Cassa	217,25	217,45	Weizen: Oktober	167,25	168,75
Wechs. auf Warschau k.	216,10	216,10	Dezember	167,75	169,75
Preuß. 3 pr. Consols	98,40	98,40	loco in N.-York	$80^1/_8$	$83^3/_8$
Preuß. 3½ pr. Consols	103,70	103,50	Roggen: loco.	130,—	131,—
Preuß. 4 pr. Consols	103,80	103,80	Oktober	129,25	130 50
Dtsch. Reichsanl. 3%	98,—	98,—	November	129 50	130,75
Dtsch. Rchsanl. 3½%	103,50	103,40	Dezember	130,50	131,50
Poln. Pfandb. 4½%	66,90	—,—	Hafer: Oktober	133,—	133,50
Poln. Liquidatpfdbr.	—,—	—,—	Dezember	131,—	132,—
Westpr. 3% Pfndbr.	94.50	94,50	Rüböl: Oktober	56,90	56 80
Disc. Comm Antheile	205,25	205,—	Dezember	56,80	56 80
Oesterreich. Bankn.	170,05	169,90	Spiritus 50er: loco.	57,20	57 50
Thor. Stadtanl. 3½%			70er loco.	37,50	37,80
Tendenz der Fondsb.	fest.	still.	70er Oktober	41,90	42,—
			70er Dezember	42,—	42,—

Wechsel-Discont 5%, Lombard-Zinsfuß für deutsche Staats-Anl. 5½% für andere Effekten 6%.

Donnerstag, den 29. October, im Artushofsaal, 8 Uhr, CONCERT:

Liederabend Frl. Hermine Galfy, unter Mitwirkung der Violinvirtuosin **Frl. Anna von Pilgrim** u. des Pianisten **Heniot Sarin.** Numm. Karten à 3 Mk., Stehplätze à 1,50 Schülerbillets à 1 Mk. bei **E. F. Schwartz.**

Am 6. November 1896,

Vormittags 10 Uhr,
sollen 512 Kgr. ausrangirte Bekleidungs und Lagergegenstände, 165 Kgr. altes Schmiedeeisen und 145 Kgr. altes Gußeisen und Blech auf dem Hofe des Justizgefängnisses hierselbst gegen baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden. (4585)

Thorn, den 23 Oktober 1896.

Der Kgl. Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Zur Anfertigung von Bodenarbeiten (Rajolen) können **fleißige Arbeiter** sich sofort beim Hilfsförster **Neipert, Bromberger Vorstadt,** melden. 4518

Thorn, den 21. Oktober 1896.

Der Magistrat.

Hausbesitzer-Verein.

Genaue Beschreibung der Wohnungen im Bureau **Elisabethstraße 4** bei Herrn Uhrmacher **Lange.**

Brombergerstr. 96 8 Zimmer	1350 M
Mellin- u. Ulstr.-Ecke 2 Et. 6 Z.	1200 M.
Brombergerstraße 35a, 5 Zm.	950 M.
Breitestr. 17, 3. Etg. 6 Zim.	800 M.
Breitestr. 29, 3. Egt., 5 Zim.	750 M.
Jakobsstr. 17, Lad. m. Wohn.	700 M.
Alt. Markt 12, 2. Et. 4 Zim.	650 M.
Grabenstr. 2, 1. Et. 4 Zimm.	600 M.
Strobandstr. 16, part., 4 Z.	542 M.
Culmerstr. 10, 2. Et. 4 Zim.	525 M.
Schulstr. 20. 2. Et. 3 Zimm.	500 M.
Mauerstr. 36, 1. Et. 4 Zim.	470 M.
Klosterstr. 1 1. Et. 3 Zimmer	420 M.
Jakobstr 15. 3. Etage, 4 Zim.	400 M.
Mellinstr. 137, part, 5 Zim.	400 M.
Mellinstr. 137, part., 5 Zim.	400 M.
Mauerstraße 36, 3. Et. 3 Zim.	360 M.
Elisabethstr. 2, 3. Et. 3 Zimm.	360 M.
Mellinstr. 96, Hochpart., 2 Zim.	300 M.
Baderstr. 2, 2. Et. 2 Zim.	300 M.
Gerechtestr. 5, 3 Etg. 3 Zim.	270 M.
Grabenstr. 2, Hofwohn. 2 Z.	240 M.
Schillerstr. 20 1. Et., 2 Zim.	225 M.
Jacobsstr. 17, Erdgesch. 1. Zim.	210 M.
Baderstr. 14, 1 Et. 2 Zimm.	200 M.
Strobandstr. 20, 1. Et. 1 Zim.	180 M.
Bäckerstr. 37, Hofwohn. 1 Zim.	150 M.
Kasernenstr. 43, part. 2 Zim.	120 M.
Strobandstr 20, pt., 2 m. Zim.	25 M.
Marienstraße 8 1 Et. 1 m. Zim.	20 M.
Gerechtestr. 35, 1. Et., 5 Zimmer.	
Schulstr. 21, Pferdestall und Remise.	
Schulstr. 21, part. mbl. Zim.	15 M.
Kulmerstr. 10, 1. Et. möbl. 1 Z.	15 M.
Schloßstr. 4 1. Et. 1 möbl. Zim.	15 M.

Die bisher von Herrn Bahn - Assistenten **Wendtlandt** innegehabte **frisch renovirte Wohnung Mocker, Lindenstr. Nr. 66** ist von **sofort** zu vermiethen. Näh Ausk. erth. **W. Sultan, Thorn.**

Im Hause Araberstr. 4
ist eine **Wohnung** II. Et., 4 Zim., Küche und Zubehör von sofort zu vermiethen. Näh. im Bureau Koppernikusstr. 3. 3762

Wohnung in der 2. und 3. Etage verm. **P Trautmann** Gerechtestraße.

Ein unmöbl. Zimmer
eventl. mit Burschengelaß ist per sofort **zu vermiethen.**
Näheres in der Expedition d. Ztg.

Drei kl. Wohnungen im Hause **31** neben dem Botanischen Garten von sogleich zu vermiethen. Auskunft ertheilt Schlossermeister **R. Majewski, Brombergerstr.**

Möbl. Wohn. n. Burschengelaß z. verm. Zu erfr. **Coppernikusstr. 21,** im Laden.

Zwei unmöbl. Zimmer
mit Küche und Burschengelaß sind per sofort **zu vermiethen.**
Näheres in der Expedition d. Ztg.

Wohnungen zu vermiethen Bäckerstraße 45

---

1 bezw. 2 möbl. Zimmer
sofort zu verm. Ww. **A Swit,** Mauerstr. 75.

---

1 möbl. Zim. n. vorn zu verm. Breitestr. 23.

Ein kleines. möbl Zimmer
billig zu vermiethen **Strobandstr16,** part. r.

Standesamt Podgorz.

Vom 14. bis einschließl. 24. October d. Js. sind gemeldet:

a. Geburten:

1. Oberpost-Assistent Emil Flohr, Tochter. 2. Eine unehel. T. 3. Besitzer Jacob Pansegrau jun., Stewken, Sohn. 4. Bahnwärter Hermann Dreyer-Rudak, S. 5. Arbeiter Heinrich Prochnow-Stewken, S. 6. Weichensteller Otto Rohr - Piaske, S. 7. Arbeiter Albert Schubring - Stewken, S. 8 Besitzer Ernst Liedke-Stewken, S. 9. Rangirer Otto Bubolz - Piaske, T. 10. Hilfsweichensteller Gustav Tober-Stewken, T.

b. Aufgebote:

1. Lokomotivheizer Arthur Oehlschläger u. die unverehelichte Maria Neumann beide aus Podgorz.

c. Eheschließungen.

Keine.

d. Sterbefälle:

1. Albert Zninski, 8 M. 5 Tg. 2. Willi Asp - Rudak, 5 Jahr, 29 Tage. 3. Leon Wozniak, 3 M. 23 T. 4. Robert Flader-Rudak, 22 Tage, alt.

Central-Hôtel Thorn

empfiehlt sein

Restaurant und Café.

„Küche, geführt durch einen tüchtigen Koch".

Vorzüglichen Mittagstisch, drei Gänge, 10 Mittagsmarken,

für 8 Mark

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Spezialität täglich Bummbler Bigos, Ung. Goulasch, jeden Donnerstag und Sonntag Warschauer Flaki.

Ausschank von vorzüglichem Märzen Höcherlbräu, Münch. Bürgerbräu, Berliner Weissbier, Grätzer, Porter, Pale Ale, gut gepflegte Weine und ff. Liqueure.

Solide Preise. **Aufmerksame Bedienung.**

Um gütigen Zuspruch bittet ergebenst 4471

J. Przybylski.

Neu renovirtes französisches Billard.

Vom heutigen Tage ab befindet sich mein

Geschäftslokal

Breiten-Str. 42.

J. Klar,

Lineen- und Wäsche-Bazar.

4546

Gesellschaftsreisen.

Unsere **neuen** Programme für das Jahr **1897** sind erschienen und werden auf Verlangen **kostenfrei** versandt.

Die Reisen sind gerichtet:

nach dem **Orient,** nach **Italien, Spanien, Russland, Frankreich, England, Tunis, Algier, Dalmatien, Bosnien, Schweden, Norwegen, Dänemark,**

Um die Erde

Nordamerika, Japan, China, Java, Indien, Ceylon, Aegyten.

Verschiedene Touren mit kurzer u. langer Dauer unter Berücksichtigung der klimatischen Verhältnisse.

Mässige Preise bei grossem Comfort.

Programme und Auskünfte in

Carl Stangen's Reisebureau

Berlin W., Mohrenstrasse 10.

„Intona" (Leierkasten),
einzig in seiner Art, hat **6 Harmonika-Stahltöne,** besitzt eine **angenehme Tonfülle** und ist **geschmackvoll ausgestattet.** Die **„Intona"** kostet mit **5** Zinkblech-Notenscheiben u. Kiste nur r**5 Mk.,** jede Notenscheibe apart 0.35 Mk. Göße 27×23×15½ cm. Gewicht 2 Kilo. Reparaturen sind so gut wie ausgeschlossen. **Gratis** großer, illustrirter Pracht-Katalag (390 Abbildungen).

Erstes Solesisches Musik-Instrumenten-Versandt-Geschäft

W. W. Klambt, Neurode i. Schl.

Wegen Aufgabe dieser Artikel

Platin-Brenn-Apparate
sowie
Gegenstände z. Brennen
äusserst billig.
Anders & Co.

Musik-Werke,

Zithern, Violinen, Bogen, Kasten,

◀ prima Saiten, ▶

Harmonikas, Notenpulte, Schulen, sämmtliche Bestandtheile u. s. w. billig bei

F. A. Goram. Baderstr. 22, I.

Einzige fachgemässe Reparaturwerkstatt sämmtlich. Instrumente in Thorn. Theilzahlung gestattet. 4388

Rückladung

von Thorn nach Breslau für einen grossen Möbelwagen sucht 4550

W. Boettcher.

Große oder kleine

Baustellen

sind zu verkaufen **Mocker,** Rosenstraße 1. Näheres daselbst bei **A. Brzezinski.**

Dienstag, 8 Uhr Abends **Artushof.** Zweiter Vortrag der Urania-Berlin.

Amerikafahrt.

Nummerirter Platz 1,50 Mk., unnummerirter Platz 1,00 Mk. Stehplatz 0,75 Mk. — Schüler 0,50 Mk.

(4547) **Walter Lambeck's** Buchhandlung.



Artushof

empfiehlt täglich:

Ausges. Pa. Holländer Austern (1,50)
direkter Bezug (Jerseke Holland).
Bester russ. Caviar.

Junge fette Becasinen mit Sauerkohl und geback. Austern 1,00.

Krammetsvögel mit Sauerkohl 2 St. 75 Pfg.

An frischen Fischen, Zander, Ostender Steinbutte, Seezungen etc.

Frischer Hummer

warm mit Butter, kalt mit Remoulade.

Sämmtliche Delikatessen werden von jetzt ab stets servirt.

Alle Getränke in allbekannter Güte.

Hochachtend (4580)

Carl Meyling.

Voranzeige.

Circus A. Braun.

32 Pferde. 45 Personen.

Schul- und Kunstreiter - Gesellschaft ersten Ranges.

Einem hochgeehrten Publikum von **Thorn** und **Umgegend** erlaube ich mir hierdurch die ganz ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mit meiner renommirten, aus den hervorragendsten Künstlern und Künstlerinnen bestehenden Gesellschaft und einem auserlesenen Marstall in Kurzem hier eintreffen werde.

Der Marstall befindet sich hinter dem Circus und steht Sportsfreunden und Pferdeliebhabern zur Ansicht offen.

Alles Nähere durch Plakate und Tageszettel.

[4582] Hochachtungsvoll

A. Braun.

---

10 Pf. a Notenpiece aus meiner **Musikalien-Leih-Anstalt.**
Walter Lambeck.

Für Restaurateure!

Meine Spül - Apparate *sind die besten* (4509) und empfehle dieselben billigst.

H. Patz, Klempnermeister.

Gebrannter Caffee
sehr wohlschmeckend
per Pfund . . . . 80 Pfg.
" " . . . . 1 Mk.

Julius Mendel,
Gerechtestr. 15. 4459



Sämmtliche Böttcher-Arbeiten
werden sauber und schnell ausgeführt.

H. Rochna,
(4143) Böttchermeister im **Museum.**



Reitunterricht
wird ertheilt
M. Palm, Stallmstr

Ein gut erhaltenes

Pianino

zu kaufen gesucht. — Offerten unter **M. L.** an die Expedition d. Bl. (4538)

Für einen in Stellung befindlichen

Hausmann,

einen ehrlichen, fleißigen und nüchternen Menschen wird p. 15. November eventl. früher Stellung gesucht. Näheres Brückenstraße 13, II. Etage. 4572

Für mein Destillationsgeschäft suche ich zum baldigen Eintritt einen

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen.

4564 **G. Hirschfeld.**

Ein erwachsenes Kindermädchen
für 2 Kinder von 4 bezw. 2½ Jahren bei hohem Lohn und guter Behandlung von sofort gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Ztg.

Für Brauereien etc.

ist in **Inowrazlaw,** Haupstraße, **gute Kellerei,** i. w. seit J. Bierverl. betr., zu verp. Näheres bei **H. Stolp** dort. 4577

Möbl. Zimmer, Stube und Kabinet für 1 u. 2 Hr. sof. zu v. Coppernikusst. 19, II

Schützenhaustheater.

Dienstag: Auftreten d. I. Bonvivants Herrn **Max Seder:**

Der Veilchentresser.

Mittwoch b. aufgehobenem Abonnement

König Heinrich.

Novität I Ranges. 4581

Central-Hôtel, Thorn

Heute Donnerstag

Großes Schlachtfest.

Vormittags von 10 Uhr ab:

Wellfleisch.

Abends von 6 Uhr ab:

Kesselwurst mit Sauerkraut
(eigenes Fabrikat)

Musikalische Unterhaltung,
wozu ergebenst einladet 4583

Der Central-Wirth.

Concess. Bildungsanstalt
für Kindergärtnerinnen. I. und II. Kl. halbjährl. Cursus. Auf Wunsch passende Stellung. Anmeldungen **Schuhmacherstr. Nr. 1,** part. links (Ecke Bachestr.).

4575 **Clara Rothe,** Vorsteherin.

Dillgurken, Sauerkohl, gute Kocherbsen empfiehlt: (4576)
J. Autenrieb, Koppernikusstr. 29.

Wagenremise
zu vermiethen. **M. Palm.**

---

2 Möblirte Zimmer
mit Pension sofort zu vermiethen 4553
Fischerstraße Nr. 7.

---

1 herrschaftl. Wohnung
5 Zimmer nebst Zubehör, Pferdestall, Wagenremise von sofort **zu vermiethen.**
J. Hass, Brombergerstraße 98.

---

1 frdl. Wohn. 2 gr. hell. Zim., h. Küche Aussicht n. der Weichsel, m. a. Zub. v. sofort z. verm., das. auch 1 frdl. kl. Z. nach vorn geleg., f. 1 alleinst. Pers. z. h. Bäckerstr. 3.

Sonntag zwischen 11 u. 12 Uhr Mittags ist mir eine schwarz weiß gefleckte Kuh von meinem Hofe entlaufen. Wiederbringer erhält eine Belohnung.

Wwe. A. Gründer,
4587 **Wagenfabrik.**

Hierzu Beilage und Lotterie-Liste.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.

Beilage d. Thorner Zeitung Nr. 253.

Dienstag, den 27. Oktober 1896.

Provinzial-Nachrichten.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

— **Bromberg**, 24. Oktober. Sein 25jähriges Dienstjubiläum feierte heute Herr Reichsbankdirektor Kohland von hier. — In der Topolnoer Angelegenheit geht der „Ostd. Pr." von gut informirter Seite folgende Mittheilung zu: Allerdings ist der Kaufgelderbelegungstermin aufgehoben worden, weil gegen das Zuschlagsurtheil Beschwerde geführt ist. Daraus folgt aber nicht, daß die Versteigerung eine nichtige ist, es bleibt vielmehr zunächst abzuwarten, ob die Beschwerde für begründet erklärt wird. Geschieht dies nicht, so bleibt das Zuschlagsurtheil bestehen und es findet alsdann die Kaufgelderbelegung auf Grund des Urtheils statt. Der auf den 29. d. Mts. anberaumt gewesene Termin mußte aufgehoben werden, weil die Kaufgelderbelegung erst nach Eintritt der Rechtskraft des Zuschlagsurtheils erfolgen darf und dieser Eintritt durch die rechtzeitig eingelegte Beschwerde gehemmt ist. Damit ist aber noch keineswegs gesagt, daß die Beschwerde Erfolg haben wird, vielmehr ist nach diesseitiger Auffassung auf Zurückverweisung derselben zu rechnen.

Inowrazlaw, 22. Oktober. Tag um Tag sieht man die mit Rüben beladenen Wagen einer hinter dem anderen auf der Bahnhof- und Pakoscherstraße der Verladungsstelle zufahren. Diese Rübentransporte kommen nur von kleinen Besitzern der Umgegend, während die Großgrundbesitzer ihre Rüben auf Feldbahnen der Fabrik direkt zustellen. Der tägliche Rübenverbrauch in den verschiedenen Zuckerfabriken ist ungefähr folgender: Tucznо 18000 Centner, Montwy-Czymborze 24000 Centner. Keuschwitz 30000 Centner, Amsee (Kujawien) 20 000 Centner, Wierzchoslawice 18000 Centner und Pakosch 18000 Zentner. Wie man allgemein hört, haben sich die Rüben nach dem letzten Regen sehr günstig entwickelt, nur fehlt es den Besitzern an der genügenden Arbeitskraft, denn auch die Kartoffeln müssen rasch aus der Erde gefördert werden. — Der „Kujawische Bote" in Inowrazlaw ist, wie berichtet, in den Besitz einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung übergegangen. Der Vorstand erläßt nunmehr ein Rundschreiben, in dem er u. a. mittheilt, daß die Gesellschaft am 14. Oktober durch notarielle Unterzeichnung des Vertrages und gleichzeitige Baareinzahlung von 55000 Mark gegründet worden ist. Im Gesellschaftsvertrage heißt es, daß das Blatt eine unparteiische Lokalzeitung für nationale Politik sein soll.

— **Inowrazlaw**, 23 Oktober. Einen Selbstmord beging heute früh nach 7 Uhr der Sergeant und Kammerunteroffizier Steffen von der 2. Kompagnie des 140. Infanterie-Regiments, indem er sich in der Kaserne auf seiner Stube eine Kugel durch den Kopf jagte und kurz darauf verstarb. Das Motiv zum Selbstmorde ist noch unbekannt. Sein Vater ist Hotelbesitzer in Kiel.

— **Gnesen**, 22. Oktober. Das kürzlich hier vom Erzbischof eingeweihte neue Knabenkonvikt bietet Raum für 40 Zöglinge. Man will dadurch einen Nachwuchs für den geistlichen Stand schaffen, dessen Erziehung sich in der Richtung bewegt, die den Wünschen der Erzbischofs entspricht.

— **Posen**, 25. Oktober. Weil der Verein antistaatliche Tendenzen verfolge, hat der Oberpräsident von Posen als Aufsichtsbehörde der Krankenanstalt der barmherzigen Schwestern zu Posen den Assistenten der chirurgischen Abtheilung dieses Instituts Dr. Bröckern, aufgefordert, aus dem polnischen Turnverein „Sokol" auszutreten.

Vermischtes.

Bestrafte Höflichkeit. Aus London, 17. Oktober, schreibt man: In einem der Pferdebahnwagen, die von Highgate nach Moorgatestreet laufen, spielte sich gestern früh eine kleine amüsante Szene ab. Der Wagen war ganz voll, als eine junge Dame, der kurze Haare und ein goldener Zwicker ein etwas gefährliches Aussehen gaben, aufsprang. Ein junger Herr bot ihr seinen Sitz an und machte ein sehr erstauntes Gesicht, als die junge Dame nicht nur sein Angebot ablehnte, sondern ihm mit lauter Stimme folgende Strafpredigt hielt: „Ganz gewiß nicht. Diese sogenannte Höflichkeit seitens der Männer ist nur die Vergoldung unserer Ketten. Sähen sie in uns ihresgleichen, so hörten diese dummen Galanterien bald auf." Sprachs und blieb stehen; die übrigen Passagiere lächelten vergnügt vor sich hin, und der höfliche junge Mann sah aus, als ob er für alle Zeiten von seiner Höflichkeit kurirt wäre.

Der Streik der Däumlinge. Aus Wien wird berichtet: Dieser Tage drohte dem Karl-Theater ein Streik, der aber im Keime erstickt wurde. Die „Armee des Däumlings", die Sonntag Nachmittag die Garde des Titelhelden in dem Ausstattungsstück bilden sollte, erklärte plötzlich in der Garderobe, nicht mitthun zu wollen. 24 stramme Schulknaben weigerten sich, in die vorschriftsmäßige Uniform zu schlüpfen, wenn ihnen nicht sofort eine Gagenerhöhung bewilligt werde. Große Bestürzung des Inspizienten, der sofort den Regisseur Binder rufen läßt, dem die „Streikenden" ihr Ansuchen wiederholen. Dieser machte kurzen Prozeß und erklärte jeden der „Mitwirkenden", der mit der festgesetzten Gage von zehn Kreuzern nicht einverstanden sei, für entlassen. Gleichzeitig wurden die Rädelsführer an die Luft gesetzt und aus der Schaar der das Theater umlagernden Jungen sofort Ersatz geholt. Die Zurückgebliebenen ließen sich lautlos ankleiden, nahmen ihre 20-Hellerstücke, stumm dankend, entgegen und marschirten dann auf die Bühne.

In Aurich soll ein Offizier nach der „Ember Ztg." den Gastwirth Jansen dermaßen mißhandelt haben, daß dieser seinen Verletzungen erlegen sei. Nach einer anderen Meldung befindet sich der Gastwirth Jansen auf dem Wege der Besserung. Wir geben die Nachricht mit aller Reserve wieder.

Entgleist ist in der Türkei zwischen den Stationen Demirkapu und Krivolak ein Militärzug. Der Zugführer und zwei Offiziere sind getödtet, drei Wagen gänzlich zertrümmert worden. Man stellte fest, daß in einer Kurve im äußeren Strang die Schienen gelöst worden waren. Außerdem war eine Schiene des inneren Stranges durch große Steine gehoben, um die Entgleisung sicher herbeizuführen. Man hält dies gemeine Attentat für ein Werk der Aufständischen.

Gegen den Inhaber des Bernsteinmonopols, Geh. Rath Becker in Königsberg i. Pr., hat nach der K. A. Z. das preußische Landwirthschaftsministerium Strafantrag gestellt. Die dortige Staatsanwaltschaft hat gegen ihn das Ermittelungsverfahren eingeleitet. Viele Zeugen sind vernommen worden.

Auf einen berüchtigten Mädchenhändler sind die deutschen Polizeiverwaltungen von Montevideo aus aufmerksam gemacht worden. Es handelt sich um einen gewissen Moschke Rusinowsky, der sich auf einer Reise nach Europa befindet.

Starker Schneefall herrscht seit Freitag früh auf der ganzen Strecke der schweizerischen Hochebene, der große Störungen im Telephonverkehr verursacht. In Chaux-de-Fonds liegt der Schnee einen halben Meter hoch; die telegraphische und telephonische Verbindung ist ganz unterbrochen; durch die Last des Schnees wurden große Bäume geknickt; Telegraphenstangen stürzten auf die Straßen herab. Ueberschwemmungen werden aus den Kantonen Neuenburg, Waadt, Baselland und Tessin gemeldet, wo die Weinernte vollständig zerstört wurde.

Das größte Naturwunder auf Java, wenn nicht der ganzen Welt, ist die berühmte „Gheko Kandka Gomba", „die Heimath der heißen Teufel." Den Europäern ist der Ort unter dem Namen „Feuerinsel" bekannt. Diese geologische Seltenheit bildet in Wirklichkeit einen See von kochendem Schlamm. Er liegt mitten in der Grobogana-Ebene. Man nennt ihn eine Insel, weil die blühende tropische Vegetation ringsherum ihm das Aussehen giebt. Die „Insel" mißt zwei englische Meilen im Umfang und ist 50 Meilen von Solo entfernt. In der Mitte steigen fortwährend ungeheuere Säulen von weichem heißen Schlamm in die Luft und fallen dann wieder zur Erde. Auch große Blasen bildet der Schlamm. Diese platzen in der Luft mit mehr oder weniger Geräusch. Nach der javanischen Tradition hat es einmal am Westende des Sees eine hohe trockene Schlammsäule gegeben, aus welcher sich ganze Strahlen reinen kalten Wassers ergossen. Das war aber in längst vergangenen Zeiten.

Ansehnliches Vermächtniß. Eine kürzlich in Liegnitz verstorbene Frau Kreißler vermachte der Stadt ihr gesammtes Vermögen im Betrage von mehreren hunderttausend Mark.

Für die Redaktion verantwortlich Karl Frank in Thorn.

Bekanntmachung.

Zum Zwecke der Feststellung der Steuerpflichtigen für das Steuerjahr 1897/98 findet am

27. Oktober d. Js.

eine Aufnahme des Personenstandes der gesammten Einwohnerschaft einschließlich der Militärpersonen statt.

Die hierzu erforderlichen Vordruckbogen werden den Hausbesitzern bezw. deren Stellvertretern in diesen Tagen zugehen und machen wir diesen die **genaue** Ausfüllung derselben, nach Maßgabe der auf der ersten Seite dieser Bogen gegebenen Anleitung zur Pflicht.

Indem wir noch darauf aufmerksam machen, daß solche Personen, welche die von ihnen zu vorstehendem Zwecke erforderte Auskunft verweigern, oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gestellten Frist garnicht oder unvollständig ertheilen, gemäß § 68 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 mit einer Geldstrafe bis 300 Mk. bestraft werden können, ersuchen wir die Hausbesitzer bezw. deren Stellvertreter, die ausgefüllten Vordruckbogen **spätestens am 3. November d. Js.** zur Vermeidung der **kostenpflichtigen** Abholung in unserer Kämmerei-Nebenkasse zurückzureichen. 4493

Thorn, den 17. Oktober 1896.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Deckung des Bedarfs für die hiesigen städtischen Schulen wird die Lieferung des jährlich ca. 200—300 Centner betragenden Quantums an Steinkohlen zur Heizung hierdurch ausgeschrieben und zwar für die Zeit von sofort bis 1. April 1898.

Angebote sind postmäßig verschlossen mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum

27. Oktober d. J., Nachm. 6 Uhr,

in unserem Bureau 1 abzugeben, wo auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht ausliegen. (4534)

Thorn, den 22. Oktober 1896.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die am 1. d. Mts. fällig gewesenen und noch rückständigen **Mieths- und Pacht-Zinsen** für städtische Grundstücke, Plätze, Lagerschuppen, Rathhausgewölbe u. Nutzungen aller Art, sowie **Erbzins- und Canon-Beträge, Anerkennungs-Gebühren** etc. sind zur Vermeidung der Klage und der sonstigen, vertraglich vorbehaltenen Zwangsmaßregeln nunmehr innerhalb 8 Tagen an die betreffenden städtischen Kassen zu entrichten. (4533)

Thorn, den 20. Oktober 1896.

Der Magistrat.

Staatsmedaille 1888.

Man versuche u. vergleiche mit anderen Schokoladen in gleichem Preise

Hildebrand's Deutsche Schokolade

zu M. 1.60 das Pfund.

In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorräthig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Maj. des Königs, Berlin.

Chlorkalk etc. verwende ich nicht.

Zur gütigen Beachtung!

Am 1. November cr. eröffne ich am hiesigen Platze, **Culmerstr. 12,** die erste

Thorner Dampf-Wasch-Anstalt

Specialität: Gardinen-Spannen

Waschanstalt für Gardinen, Haus- und Leibwäsche und Kunst-Glanz-Plätterei.

Ich bitte mein Unternehmen durch recht zahlreiche Aufträge unterstützen zu wollen und sichere ich **beste** sowie **schnellste** Ausführung und prompte Bedienung zu.

Abholung und Lieferung erfolgt kostenlos.

Preise billigst.

Gütigem Wohlwollen halte mich empfohlen.

A Lewandowski,
Culmerstr. 12.

(4524)

Chlorkalk etc. verwende ich nicht.

LANOLIN Toilette-Cream LANOLIN

Nur echt mit Marke „Pfeilring"

Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.

Marke Pfeilring

In den Apotheken und Drogerien.

In Dosen à 10, 20 u. 60 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

Garantirt reinen Schleuderhonig empf. **A. Rutkiewicz**, Schuhmacherstr. 27.

Die II. Etage

Altstädtischer Markt 17 ist v. sofort zu verm.

4277 **Geschw. Bayer.**

Reparatur-Werkstatt

für

Nähmaschinen

aller Systeme

prompt! billig!

Singer Co.

Act Ges.

(vormals G. Neidlinger.)

Thorn, Bäckerstraße 35.

Loose

zur **Berliner Gewerbe-Ausstellung** Serie C. — Ziehung am 25.—28. Novbr. Hauptgewinn i. W. v. M. 25,000; Loose à **M. 1,10,**

zur II. Ziehung der **internationalen Kunstausstellungs-Lotterie.** Ziehung zu Berlin am 27. u. 28. Oktober, Hauptgewinn i. W. v. M. 30,000; Loose à **M. 1,10,**

zur **III. Berliner Pferdelotterie.** Zieh. zu Berlin am 29. u. 30. Oktober, Hauptgewinn i. W. v. M. 30,000; Loose à **M. 1,10,**

zur **Rothen Kreuz-Lotterie** in Lauenburg i. Pommern. Ziehung am 6. und 7. November, Hauptgewinn i. W. v. M. 50,000 Loose á **M. 1,10,**

zur **Weimar-Lotterie,** Ziehung vom 3.—9. Dezember, 8000 Gewinne i. W. von 150 000 Mark, Loose a **1 Mk.**

empf. die **Hauptvertriebsstelle** für **Thorn:**

Exped. d. „Thorner Zeitung",
Bäckerstraße 39.

Vogt'sche Putzpomade



noch immer — **wie seit 20 Jahren** — anerkannt

bestes Putzmittel der Welt.

Beweis:
Unsere Putzpomade greift das Metall nicht an, wie andere Putzmittel und erzeugt einen länger andauernden Glanz.

Ueberall käuflich

in rother u. weisser Farbe.

Adalbert Vogt & Co.

Berlin O.

Aelteste u. grösste Putzpomadefabrik.

Flüssige Kohlensäure, chemisch rein pro Füllung v. reichlich 8 Kilo

M. 5,25

frei Haus oder **Bahnhof Thorn** in besten Stahlflaschen. Flaschen stets sofort nach Entleerung franko zurückerbeten, drei Monate miethefrei, dann 2 Pfg. per Tag u. Flasche.

W. Böttcher, Spediteur, Thorn.

Fussbodenlack u. Oelfarben

zum Selbst-Anstrich

billigst bei 4122

J. Sellner, Gerechtestr. 96.

Zum sofortigen Eintritt ein (4473)

Bäckerlehrling gesucht.

A. Tapper, Neustädt. Markt 9.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.

4. Klasse 195. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 24. Oktober 1896. — 8. Tag Vormittag.

Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

2 154 65 370 539 641 852 909 40 60 **1** 257 379 (500) 83 (1500) 476 513 614 949 (300) 95 (500) **2** 160 84 204 341 556 500 746 52 68 **3** 127 37 61 249 400 526 722 33 970 **4** 004 10 118 395 416 659 67 (500) 470 **5** 077 188 216 17 97 636 842 92 **6** 205 9 439 531 61 68 99 708 24 30 826 31 67 **7** 352 432 55 672 97 717 **8** 105 37 523 56 632 738 879 **9** 165 66 209 87 358 412 514 99 618 36 780 818 42 98

10 002 50 149 96 253 411 663 834 76 **11** 087 107 18 (500) 52 329 432 608 912 94 **12** 088 (300) 407 766 (500) 67 86 854 (1500) 977 **13** 067 181 256 416 87 522 74 636 (300) 859 913 67 **14** 381 406 25 61 77 502 653 709 68 903 **15** 152 316 83 446 (300) 91 557 758 73 (300) 888 **16** 465 76 540 84 609 37 82 91 960 69 79 (3000) **17** 057 93 103 7 358 60 68 95 436 93 651 73 726 863 936 **18** 074 266 89 439 545 82 879 905 **19** 008 39 285 419 794 (3000)

20 188 298 (500) 367 77 420 56 73 (1500) 954 (300) **21** 198 212 537 (5000) 869 923 72 **22** 055 63 (5000) 338 880 (500) **23** 030 94 275 332 621 717 70 871 **24** 170 228 355 (1500) 510 44 80 93 95 630 829 927 **25** 014 (1500) 121 42 224 96 483 512 31 605 724 869 **26** 270 358 66 459 513 94 881 921 28 61 68 **27** 007 222 27 439 670 78 812 **28** 062 246 312 489 92 509 765 (3000) 998 **29** 004 (1500) 197 219 53 459 503 12 899 981

30 091 216 33 350 (500) 56 429 60 (5000) 530 607 17 803 37 45 **31** 406 768 69 84 853 988 **32** 034 48 (1500) 72 195 449 53 555 602 (1500) 827 69 **33** 167 313 65 (500) 410 19 544 611 739 879 986 **34** 034 70 147 271 381 515 64 603 712 84 **35** 149 257 65 551 638 857 96 981 **36** 107 219 415 66 543 762 **37** 036 141 223 435 521 40 74 828 47 85 988 **38** 037 (500) 146 52 83 454 (300) 506 622 797 99 878 973 **39** 055 83 125 246 62 443 507 (500) 699 714 78 (3000) 828 80

40 200 11 (300) 96 328 424 (3000) 42 76 511 45 69 774 89 **41** 169 332 (300) 469 871 75 **42** 034 272 626 757 (500) 76 802 988 **43** 171 91 282 495 534 98 682 763 80 822 **44** 170 (3000) 298 334 45 (500) 406 58 71 666 77 (300) 810 41 983 **45** 245 427 35 613 31 728 878 954 **46** 032 52 546 63 810 71 91 **47** 214 335 39 53 708 947 **48** 078 142 64 221 305 56 91 409 17 579 618 **49** 116 87 753 839 94 966

50 179 260 405 52 89 (3000) 647 **51** 020 89 (1500) 158 378 486 616 857 916 **52** 023 202 81 400 42 586 894 **53** 317 (300) 62 886 **54** 086 454 511 26 670 78 811 **55** 024 107 92 368 433 77 506 22 66 668 (3000) 759 904 **56** 076 134 67 92 272 516 745 838 951 **57** 061 84 90 (300) 121 82 221 467 688 885 (300) **58** 125 (300) 248 354 563 973 83 **59** 026 63 332 601 799 898

60 118 22 97 423 (3000) 528 32 48 608 700 21 **61** 121 270 394 400 60 600 63 761 975 **62** 036 90 203 432 73 552 868 922 **63** 111 289 339 422 566 604 846 (1500) **64** 082 850 **65** 003 128 204 13 390 607 74 987 **66** 056 317 450 75 85 99 580 651 66 799 (500) 874 **67** 022 138 49 50 296 373 530 88 678 739 65 68 718 970 **68** 242 311 53 476 (3000) 86 535 660 71 75 731 804 16 **69** 175 79 237 (1500) 461 730 983

70 011 459 574 702 815 **71** 007 52 79 276 80 318 620 913 **72** 020 (500) 56 424 49 661 **73** 011 57 79 (3000) 91 113 78 (300) 91 217 304 524 (300) 665 85 (500) 810 21 82 902 29 99 **74** 022 (300) 218 26 70 434 682 763 853 83 937 **75** 285 470 515 632 714 18 912 **76** 076 116 201 80 (500) 340 452 584 714 29 (300) 60 **77** 053 71 108 11 42 371 415 52 516 640 90 **78** 036 42 (**10 000**) 56 90 338 407 622 54 68 912 92 **79** 066 94 110 212 98 329 413 57 579 86 792 894 900 (1500) 74

80 109 336 86 529 41 59 603 19 48 (500) 76 806 (1500) 43 982 **81** 082 145 49 65 80 442 919 **82** 043 81 197 (1500) 260 70 359 (1500) 531 98 984 **83** 118 90 318 28 460 66 761 **84** 035 149 70 (1500) 85 252 96 412 561 (1500) 633 47 823 971 (500) 72 **85** 090 256 67 352 695 713 36 967 **86** 034 82 110 205 90 (500) 553 699 887 (1500) 995 (300) **87** 000 207 461 83 91 837 943 **88** 373 95 477 503 39 761 894 **89** 146 222 306 14 489 554 641 54 91

90 090 303 51 (300) 432 990 (500) **91** 034 91 94 489 541 47 618 39 70 86 734 56 90 826 31 (3000) 78 **92** 052 210 434 522 848 **93** 003 228 529 928 (500) **94** 030 43 360 764 843 910 **95** 451 983 **96** 006 22 187 292 305 (1500) 634 763 814 912 **97** 234 339 400 519 34 80 612 31 786 810 45 954 80 (500) **98** 059 146 368 (1500) 88 420 97 584 630 [illegible] 707 905 (1500) 72 88 **99** 046 71 239 450 803 (300) 61 904

100 121 93 457 616 (500) 736 814 **101** 081 508 67 740 **102** 443 532 74 650 777 985 **103** 236 832 956 (1500) **104** 250 55 479 581 621 98 898 **105** 007 436 650 90 802 923 **106** 043 100 275 353 63 496 630 43 939 **107** 101 236 81 438 525 771 77 82 982 (3000) **108** 160 84 302 30 86 515 619 65 72 890 903 94 **109** 012 387 776 841 949 (1500)

110 046 113 91 240 311 446 51 501 21 70 831 960 85 **111** 232 85 (3000) 814 15 (300) 84 633 81 96 745 (1500) 849 984 **112** 035 119 215 451 514 734 44 81 838 **113** 065 77 130 95 **114** 024 214 428 534 634 728 45 54 86 819 **115** 111 30 274 401 3 553 58 602 99 805 920 **116** 351 401 7 40 576 754 72 838 54 60 75 81 93 910 **117** 071 91 143 59 400 629 99 763 843 904 **118** 006 39 183 214 25 431 580 677 763 **119** 018 235 313 87 (1500) 482 798 (500) 884

120 208 75 312 55 512 705 48 801 **121** 006 139 346 425 620 93 717 870 89 902 (500) 5 **122** 088 137 76 228 42 514 38 52 66 89 679 798 818 945 99 **123** 011 31 60 290 382 96 (500) 489 635 (300) 696 (3000) 859 910 **124** 045 129 53 221 301 13 534 (500) 660 (500) 795 (5000) 838 **125** 047 199 209 13 429 83 635 847 **126** 066 (500) 113 289 (3000) 390 430 752 59 807 913 **127** 016 (5000) 152 231 315 445 (300) 531 612 720 96 923 **128** 236 363 401 629 64 833 67 (3000) 997 **129** 087 171 87 (3000) 784 810 33

130 372 401 532 650 750 837 **131** 240 477 554 714 (300) 40 94 830 73 **132** 070 111 13 85 (500) 341 432 535 611 884 965 **133** 265 394 (500) 551 639 98 790 851 972 89 (3000) **134** 306 60 417 66 568 (3000) 77 98 **135** 092 202 66 407 47 70 583 (3000) 691 905 **136** 369 525 76 607 723 (1500) 977 **137** 009 94 500 13 16 678 729 **138** 174 289 93 347 436 74 623 (300) 35 44 60 812 25 906 30 95 **139** 006 155 251 (1500) 87 303 43 489 642 798 811 17 73 922 97

140 096 229 323 45 81 415 530 618 42 756 822 904 **141** 046 177 209 (3000) 463 (3000) 659 **142** 028 282 310 511 639 (300) 41 97 770 81 949 **143** 042 (3000) 60 258 98 413 (500) 49 528 96 671 (3000) 722 919 66 (5000) **144** 029 212 18 20 63 99 327 461 601 13 712 820 25 902 50 71 **145** 020 50 (500) 191 250 55 92 365 422 32 519 638 (500) 821 65 **146** 117 52 253 (300) 379 86 443 652 (500) 824 67 **147** 037 40 75 277 310 479 88 (3000) 520 (1500) 675 (5000) 750 53 845 967 **148** 070 99 205 316 29 418 518 678 (300) 800 992 **149** 002 300 689 746 68 87 894

150 152 325 37 91 463 532 856 **151** 011 109 309 414 632 80 **152** 149 88 293 418 25 623 811 (3000) 909 68 (500) 96 (300) **153** 204 440 500 693 887 **154** 070 188 431 543 (3000) 63 808 996 **155** 131 (5000) 243 349 404 38 507 78 **156** 008 33 89 637 **157** 057 319 588 (500) 758 76 **158** 226 380 418 533 874 **159** 045 51 226 333 477 91 501 2 25 46 (500) 739 60

160 099 131 364 (1500) 446 547 73 94 660 760 67 (500) 835 83 966 **161** 132 637 701 **162** 123 213 302 97 516 22 42 630 766 **163** 012 418 27 594 680 81 (500) 793 822 **164** 077 (500) 322 62 707 13 17 69 823 83 **165** 145 530 757 69 922 **166** 037 152 96 393 640 703 821 93 **167** 134 67 324 671 89 730 (1500) 897 913 (300) 78 94 **168** 073 (1500) 103 45 411 19 572 719 21 917 **169** 029 164 270 365 421 28 49 706 49 873

170 189 342 615 96 734 72 (1500) **171** 336 51 64 444 502 7 79 618 712 **172** 038 40 214 63 329 417 83 521 22 39 634 **173** 158 301 416 643 89 731 73 85 844 47 **174** 031 270 72 350 90 515 52 608 (3000) 706 7 42 822 **175** 039 394 456 794 99 816 (3000) **176** 002 195 319 27 566 753 934 **177** 038 199 345 506 603 939 (500) **178** 053 (1500) 172 219 79 531 (1500) 602 772 905 **179** 005 21 67 161 264 474 588 642 780 868

180 071 111 17 266 457 823 945 **181** 229 433 580 684 **182** 104 35 535 54 902 15 **183** 127 66 507 624 84 857 902 **184** 016 22 156 242 307 461 583 627 83 **185** 012 195 241 481 570 608 882 (300) 996 **186** 034 208 53 352 93 404 520 93 633 867 74 (500) 925 **187** 105 69 211 22 68 301 95 474 507 (500) 682 740 **188** 170 298 420 743 855 72 73 91 (3000) 913 38 79 **189** 037 46 171 346 89 528 77 78 603 47 82 865 (1500) 970 96 (1500)

190 019 42 228 367 (3000) 93 489 520 723 53 (300) 56 898 99 950 64 **191** 037 126 83 203 430 621 **192** 007 115 79 88 211 383 607 812 **193** 116 93 301 93 (300) 501 23 605 (1500) 724 55 851 **194** 093 (1500) 155 78 222 353 809 80 99 **195** 110 92 310 (500) 688 **196** 008 132 40 94 290 640 773 816 55 56 **197** 050 334 471 604 8 949 53 78 **198** 012 (5000) 397 508 **199** 126 49 (300) 530 91 609

200 081 83 288 330 467 509 37 62 617 706 (300) 37 81 802 48 986 **201** 078 220 51 71 92 (300) 450 527 609 33 77 710 18 803 905 **202** 098 121 356 410 19 558 698 713 44 891 927 98 **203** 157 223 366 474 80 (1500) 537 627 93 702 923 32 **204** 039 130 (500) 239 318 86 441 579 821 974 **205** 032 104 73 82 (3000) 328 475 558 654 886 **206** 062 (1500) 56 82 (3000) 219 42 436 523 649 81 **207** 007 65 (3000) 85 154 216 338 91 614 (500) 41 930 (1500) 90 (1500) **208** 215 312 (300) 14 784 821 60 917 **209** 146 63 331 450 520 832 64 958

210 025 189 240 51 330 82 534 71 93 762 808 15 **211** 023 471 (300) 94 515 695 700 58 **212** 144 66 409 549 616 18 93 (3000) 921 **213** 113 (3000) 55 302 24 (1500) 413 86 548 608 28 716 883 976 **214** 066 143 284 513 30 95 665 822 **215** 004 123 57 96 274 635 828 38 (1500) **216** 005 139 244 391 606 835 993 96 **217** 335 (1500) 73 75 409 47 557 641 723 53 62 902 **218** 096 262 97 547 59 94 605 (1500) 14 95 721 28 39 **219** 209 31 (3000) 40 312 34 45 678 702 75 77 78 92 960

220 060 86 205 27 64 99 381 411 77 620 44 721 33 927 33 81 **221** 040 115 764 825 30 46 60 (500) 981 **222** 060 (1500) 240 480 95 721 821 30 51 **223** 351 483 881 95 **224** 078 187 318 51 60 486 558 735 (500) 41 49 50 815 22 **225** 063 (1500) 271 310 76 80 486 541 54

4. Klasse 195. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 24 Oktober 1896. — 8. Tag Nachmittag.
Die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

116 283 400 604 24 87 **1**021 126 95 244 371 78 96 505 659 765 70 77 893 **2**050 158 294 466 504 87 615 792 864 71 (3000) 73 970 78 **3**135 65 287 871 **4**163 219 426 45 592 815 43 914 **5**071 194 212 (300) 306 43 433 596 686 726 62 72 **6**013 173 (300) 96 410 14 601 12 884 **7**010 73 (1500) 306 829 (300) **8**041 120 83 416 69 (1500) 572 (1500) 728 959 **9**061 277 (300) 97 701 815

10273 329 661 847 **11**104 97 777 **12**266 452 99 (3000) 513 606 84 96 959 **13**025 69 281 374 577 937 **14**138 62 221 29 421 (1500) 41 82 96 823 943 57 (300) 83 **15**054 176 85 (500) 272 331 (1500) 405 83 (500) 531 27 665 710 59 **16**018 (1500) 96 271 355 68 414 95 (300) 533 940 43 **17**018 42 312 429 90 583 743 **18**062 (500) 78 114 49 91 222 435 74 87 90 95 (1500) 588 668 722 (3000) 840 963 78 **19**029 801 98 951 99

20211 50 90 303 45 537 90 803 982 96 99 **21**054 259 440 71 507 914 **22**160 298 301 **23**035 193 405 511 661 797 826 90 963 **24**098 200 19 347 51 405 622 80 764 824 45 943 **25**210 56 511 (300) 16 91 816 972 **26**035 46 75 404 757 846 59 (3000) 906 38 52 **27**215 369 422 93 571 609 54 903 38 **28**291 98 351 450 51 551 694 739 66 93 (1500) 951 (3000) **29**360 424 32 725 936 (1500) 68

30183 313 442 (3000) 767 **31**180 87 363 489 538 56 646 88 723 925 35 **32**061 88 261 381 619 72 866 978 **33**000 197 221 77 82 416 670 942 58 68 75 **34**081 (500) 151 (1500) 257 73 320 401 849 86 **35**231 376 81 757 826 936 **36**154 331 502 748 **37**049 276 342 79 594 778 872 **38**073 172 242 321 429 47 557 609 702 68 851 94 997 **39**026 66 413 512 22 56 904

40106 335 91 (300) 550 **41**006 24 (300) 48 54 137 252 99 515 655 89 92 789 815 41 91 900 10 (3000) **42**304 72 436 85 529 60 (5000) 620 41 706 86 919 36 61 **43**497 680 729 879 **44**083 175 251 376 (500) 417 74 567 634 64 (500) 713 (1500) 877 **45**312 (300) 474 529 23 615 44 772 88 932 **46**012 (3000) 70 169 216 306 413 (500) 731 826 **47**069 93 758 842 **48**036 536 771 92 99 986 **49**164 284 94 333 42 403 19 557 774 904 (300)

50039 64 94 285 442 (3000) **51**002 (1500) 61 82 214 318 40 61 411 12 95 693 840 **52**086 141 221 309 426 954 **53**039 180 211 95 343 81 537 45 828 952 **54**268 365 514 21 621 87 884 **55**021 36 84 151 61 239 312 24 589 96 602 83 738 85 917 **56**025 52 160 217 40 (1500) 437 87 676 **57**014 19 265 90 336 560 (3000) 619 828 56 77 **58**136 62 329 452 541 639 878 81 989 **59**134 219 (1500) 53 340 464 704 93 955

60071 89 261 518 636 857 965 **61**020 40 142 96 (1500) 315 59 62 485 (1500) 560 79 758 916 (3000) **62**016 (300) 95 242 92 482 524 830 98 **63**572 83 95 105 99 531 642 83 **64**066 377 458 577 784 856 76 937 77 **65**057 91 101 5 487 725 (3000) 64 920 **66**176 243 316 76 498 603 754 64 892 993 **67**101 3 (5000) 22 377 477 782 933 75 **68**054 151 312 506 635 773 884 921 31 **69**013 39 133 314 475 84 592 675 92 839

70019 163 225 335 637 713 825 92 975 **71**400 33 553 55 718 960 80 92 96 (1500) **72**080 111 246 368 607 75 **73**000 68 93 201 15 69 305 36 73 410 514 778 823 932 47 98 **74**300 22 48 54 429 (3000) 555 91 713 862 (500) 966 **75**026 64 80 389 91 460 511 16 59 85 700 90 853 **76**097 108 228 61 321 672 784 802 **77**070 124 321 29 74 402 (3000) 30 97 610 775 849 78 **78**102 426 93 667 781 84 814 25 91 952 **79**253 65 330 451 (500) 97 502 64 70 (1500) 82 655 78 857

80292 465 636 751 **81**049 53 263 402 (500) 8 30 750 862 933 **82**229 528 773 821 85 **83**035 263 429 653 (3000) 54 724 64 971 **84**018 440 588 600 30 86 891 985 **85**154 222 622 872 979 **86**086 87 90 104 17 48 250 413 529 804 **87**038 117 18 29 46 451 714 25 815 53 **88**031 97 140 317 79 497 98 691 739 803 (300) 14 (500) 39 43 66 946 (300) **89**036 288 467 616 807 22 967 69

90265 312 (500) 448 526 63 (300) 657 703 996 **91**075 291 496 528 96 699 812 91 **92**028 292 366 527 46 (300) 653 790 869 72 925 **93**100 230 69 358 88 535 64 77 **94**227 422 79 798 876 **95**413 14 527 813 **96**053 330 82 428 50 952 **97**304 423 607 73 84 834 984 (3000) **98**012 133 464 624 **99**171 236 44 79 92 386 442 583 640 67 796 966

100156 (3000) 495 502 828 966 **101**029 200 305 406 32 92 526 686 729 969 (3000) **102**074 106 80 275 335 56 97 586 647 782 (3000) 810 928 **103**005 136 268 326 500 18 682 755 824 943 59 76 **104**007 61 69 101 63 (300) 227 356 494 (1500) 642 838 916 **105**053 198 360 604 741 832 99 **106**215 303 22 38 86 534 (500) 676 709 877 945 46 67 **107**077 180 200 526 674 703 67 886 939 **108**029 50 372 506 811 926 **109**084 129 253 420 85 572 648 91 856 910 65

110180 217 52 304 627 52 793 805 **111**047 62 269 430 42 634 (300) 64 69 811 977 **112**081 233 377 533 47 619 71 754 884 **113**063 (300) 74 271 79 811 552 788 852 76 900 (500) 96 98 **114**119 31 74 94 258 (1500) 80 526 648 717 89 882 (1500) 909 (3000) 38 80 **115**018 65 143 55 256 467 631 936 **116**004 124 287 99 328 474 98 511 643 707 36 986 **117**130 233 (300) 311 64 585 55 625 56 914 17 52 80 **118**172 213 80 367 (3000) 556 606 10 785 **119**280 391 522 37 691 808 44 928 96

120026 (1500) 143 (300) 424 626 86 715 947 **121**232 557 92 609 48 924 46 50 **122**099 107 (3000) 312 86 458 812 **123**131 213 75 365 455 546 679 819 41 50 985 **124**048 189 273 84 674 740 **125**260 71 72 318 99 440 62 64 74 773 **126**020 75 156 66 204 424 43 49 566 (3000) 613 848 (3000) 98 (3000) **127**044 182 277 413 40 539 50 80 624 807 943 **128**125 471 538 638 73 737 42 844 **129**186 253 308 27 33 58 619 76 813

130215 96 474 (3000) 611 841 **131**037 78 151 71 498 631 91 825 35 933 (300) 47 **132**210 305 33 40 65 488 527 69 603 6 **133**151 356 404 736 827 37 71 **134**034 392 442 666 903 **135**112 233 61 (300) 415 503 **136**056 447 658 730 918 19 **137**014 33 258 399 474 512 88 698 (1500) 714 851 (300) 96 965 **138**088 (500) 138 56 62 239 527 (3000) 657 **139**238 544 655 757 814

140011 55 244 89 (300) 305 40 428 70 625 765 96 881 917 92 (3000) **141**348 446 742 813 **142**007 86 447 516 (1500) 635 38 (300) 89 818 **143**287 353 411 37 504 75 695 751 870 967 **144**143 273 77 316 530 692 94 (300) 810 **145**243 480 749 **146**099 164 76 204 521 35 661 719 835 978 **147**027 98 157 89 230 380 523 46 644 907 (1500) **148**079 167 317 482 513 77 621 59 813 54 72 909 **149**065 (1500) 117 362 406 539 (1500) 622 727 60 (1500) 818 57 (3000) 953 (1500) 94

150055 193 291 412 578 652 747 854 959 **151**062 (1500) 88 253 66 67 89 325 400 47 584 735 914 **152**158 290 411 30 587 **153**000 (300) 4 56 130 225 716 53 65 863 **154**002 98 107 92 225 64 73 (3000) 406 527 94 623 59 64 752 850 51 (1500) **155**027 59 197 248 67 347 407 508 887 935 47 89 **156**078 150 56 265 412 (500) 700 41 979 **157**028 72 163 222 34 88 (1500) 430 534 94 663 92 709 31 864 84 **158**035 137 67 307 13 30 52 428 629 61 753 **159**132 (1500) 336 94 411 640 771 71 (300) 979

160051 82 139 491 764 829 956 **161**101 9 (3000) 10 46 62 226 329 30 71 441 53 657 (1500) 789 967 **162**168 406 79 532 89 812 22 46 94 985 **163**035 50 271 352 79 (300) 440 71 610 24 **164**054 249 426 47 519 65 722 (1500) 33 (500) 60 96 881 **165**079 117 247 70 (300) **166**178 209 320 431 516 607 (500) 57 828 34 79 930 **167**103 208 13 440 658 723 31 68 930 **168**348 494 509 685 752 814 57 980 **169**013 69 85 91 144 58 87 380 518 686 929

170028 (300) 42 190 246 77 461 793 95 **171**012 41 124 72 283 92 300 407 65 549 718 902 **172**058 155 553 656 977 88 **173**164 (1500) 508 66 720 **174**035 386 549 55 779 (500) 84 811 59 **175**552 710 823 40 **176**024 100 16 400 69 693 771 876 **177**117 47 231 700 10 28 **178**064 249 97 312 515 791 826 **179**122 228 (1500) 31 344 513 28 664 805 905

180082 217 306 50 57 420 47 93 537 637 744 894 **181**023 (500) 57 86 183 227 54 57 324 71 536 751 **182**042 181 369 460 522 48 605 713 804 24 95 981 (300) **183**008 157 401 603 79 789 891 **184**040 109 302 45 89 546 700 53 877 85 963 70 **185**028 39 46 58 260 377 550 783 813 69 78 96 969 (300) 81 **186**315 552 90 764 92 827 **187**223 42 (300) 300 10 17 414 48 (500) 606 75 997 **188**169 98 246 51 429 81 514 38 39 606 (300) 90 716 889 901 11 **189**185 307 91 652 69 700 70 814

190087 183 383 433 (3000) 596 623 38 **191**593 662 786 (3000) 992 **192**154 (500) 71 304 92 411 760 836 **193**006 261 306 (500) 12 (500) 431 525 621 75 883 974 **194**138 285 325 475 957 **195**031 168 230 345 445 68 530 91 699 730 84 809 (500) 30 **196**048 277 390 430 590 714 57 814 931 **197**051 113 59 422 45 784 874 929 92 **198**041 199 202 302 428 70 97 618 77 733 45 936 **199**367 404 943 (5000) 75

200297 322 49 526 629 **201**392 477 83 544 925 76 **202**076 212 47 308 433 39 (3000) 98 800 1 88 **203**034 96 98 381 430 621 51 909 38 **204**031 155 331 52 428 99 520 89 668 81 82 970 **205**053 72 261 408 66 92 553 (300) 54 604 17 39 58 826 50 928 **206**25 281 300 37 421 726 38 59 84 59 908 55 **207**284 (300) 379 81 727 817 900 69 **208**002 148 294 345 720 (500) 817 98 902 70 **209**013 89 92 128 213 81 518 44 643 718 58 806 990

210040 (3000) 75 201 27 59 62 322 78 496 (1500) 502 (500) 91 (300) 704 22 52 866 904 **211**061 139 77 276 306 (3000) 68 412 55 84 508 57 630 886 (500) 932 49 **212**055 61 94 215 21 89 310 457 510 778 839 926 **213**313 407 95 588 762 978 **214**145 78 (300) 265 78 510 36 811 (3000) 84 908 **215**037 115 371 442 80 513 66 (300) 97 695 775 810 932 **216**004 118 33 61 77 470 79 500 (3000) 784 925 59 73 **217**124 (500) 359 82 452 533 60 (500) 66 (**10000**) 603 77 992 **218**002 12 248 99 303 446 553 774 91 853 **219**037 130 96 389 414 85 583 650 767 836 51 (1500) 58

220082 189 295 458 **221**389 724 52 66 89 836 **222**004 174 391 600 (3000) 789 92 **223**136 59 62 286 460 72 526 81 865 **224**165 515 55 **225**051 (300) 171 215